

REMIXING  
CULTURE

ECC  
ESCH2022.LU

obeler  
fenneng:beetebuerg:  
hunchereng  
näerzeng  
eis gemeng



# eise:buet

N° 113  
02 • 2021

## 113 – en patrouille

Les policiers veillent chaque jour à ce que les citoyens se sentent en sécurité dans leur commune. Un reportage sur le commissariat à Bettembourg.

S • 9

## Unser Juwel

Die Geschichte des Parc Merveilleux – von den Anfängen bis heute.

S • 22

## Muppeléift

Op Besuch am Hondssportverän „HSV Beetebuerg“. Vu Muppeschoul bis Agility mir hunn eis ugekuckt, wat een hei alles mat sengem Mupp ka maachen.

S • 30



BETTEMBOURG.LU

obeler  
fenneng:beetebuerg:  
hunchereng  
näerzeng  
eis gemeng

# : WOU MER AM RESPEKT ZESUMMELIEWEN.

*Doheem wëlle mir eis wuel a sécher spieren. Dofir si mir fireeneen do,  
stinn eis mat Rot an Dot zur Säit. Mir faasse Vertrauen, ginn openeen  
Uecht a liewen am géigesäitege Respekt.*

**BEI EIS ZU BEETEBUERG.**

# ÉDITORIAL

**Léif Matbiergerinnen  
a Matbierger,**

**L** Mir wëllen doheem sécher sinn an a gudder Noperschaft liewen. Dofir gi mer eis Reegele vum Zesummeliewen. Jiddereen ass opgefuerdert dës Reegelen ze respektéieren.

Eis Police an „Agents Municipaux“ suerge fir de Respekt, wann et net vun aleng geet. Mee an enger fräier Gesellschaft däarf a kann et net sinn, datt op all Eck e Polizist steet, fir ze kontrolléieren an ze bestrofen.

Mir soe Merci fir d'Reckmeldungen, déi mir op de Sondage iwwert d'Sécherheetsgefill kruten an d'Kommissioune vun der Prävention schafft un de Conclusiounen. Mir wëllen op der Basis vun deene Virschléi eist Police-Reglement iwwerschaffen, dat d'Reegele vun der gudder Noperschaft definéiert.

An dësem Buet 113 gi mer op déi verschidde Facette vun der Sécherheet an een Zesummeliewen am Respekt an. Mir erënneren och nach emol un eise Mediatiounsservice, dee bei Onstëmmegkeeten an der Noperschaft ka vermittelen.

Jidderee vun eis dréit duerch säi Verhalen a sain Engagement zum Mateneen an der Gemeng bai.

**Chères concitoyennes,  
chers concitoyens,**

**F** La sécurité et un bon voisinage sont importants pour nous tous. Nous définissons des règles pour permettre un vivre ensemble harmonieux, des règles que nous sommes tous appelés à respecter.

La Police et les agents municipaux assurent le respect de ces règles, mais dans une société libre, on ne veut pas et on ne peut pas admettre qu'il faut partout des forces de l'ordre pour contrôler et réprimer.

Nous vous remercions pour vos réponses et suggestions au sondage sur la sécurité dans nos localités. La commission de la prévention en résumera des conclusions sur base desquelles nous allons élaborer un nouveau règlement de police, qui définit les règles du bon voisinage.

Cette édition 113 du Buet aborde les différentes facettes de la sécurité et d'un vivre ensemble respectueux. Nous rappelons aussi la disponibilité du service de médiation pour discuter des différends entre voisins et trouver une solution à l'amiable.

Chacun d'entre nous doit contribuer par son comportement citoyen et son engagement à la cohésion sociale dans notre commune.



**Äre Buergermeeschter  
Votre bourgmestre**

**LAURENT ZEIMET**

**LE MAIRE  
À L'ÉCOUTE**

**RDV PAR TÉLÉPHONE  
51 80 80 2304**



# 113 - AUF

Verkehrsunfälle sowie größere und kleinere Delikte – das sind die Dinge, mit denen die Polizei tagtäglich konfrontiert ist. So wie die Beamten des Kommissariats in Bettemburg. Sie sind jeden Tag in der Gemeinde unterwegs. Für sie gilt die Devise „im Einsatz für die Bürger und die Allgemeinheit“. Sie sorgen dafür, dass die Bürger sich in ihrer Gemeinde sicher fühlen können.



# STREIFE



Im September 2019 fusionierten die beiden Kommissariate Bettemburg und Roeser zum zentralen Kommissariat Réiserbann mit Standort in Bettemburg. Elf Polizisten sind dem Kommissariat zugeteilt. Sie sorgen für Sicherheit und Ordnung in den Gemeinden Bettemburg, Roeser, Frisingen und Weiler zum Turm.

Sie intervenieren bei kleineren Delikten bis hin zu größeren Verbrechen und führen Verkehrskontrollen durch. „Am Tag kommen wir durchschnittlich auf 4 bis 8 Einsätze“, erklärt Steve Smaniotto, Dienststellenleiter und „Commissaire-en-chef“ des Kommissariats. Er hat während seiner Dienstzeit bereits so einiges erlebt. Seit 1991 ist er bei der Polizei und seit 2019 Dienststellenleiter der Einsatzstelle hier in Bettemburg. Vor der Fusion leitete er das ehemalige Kommissariat Roeser.

*Steve Smaniotto, Dienststellenleiter und „Commissaire-en-chef“ des Kommissariats Réiserbann*



## 1.193

Einsätze gab es 2020 auf dem Gebiet der vier Gemeinden, für die das Kommissariat Réiserbann zuständig ist.

### Immer ein offenes Ohr

Steve Smaniotto mag seine Arbeit als Polizist sehr, auch wenn es nicht immer einfach ist. „Mein persönliches Motto lautet: im Einsatz für die Bürger und die Allgemeinheit.“ „In unserem Beruf ist es überaus wichtig den Bürgern, die Hilfe brauchen, zuzuhören und immer für sie erreichbar zu sein. Für die Bürger da zu sein ist unsere oberste Priorität. Wenn Bürger anrufen und eine Streife benötigen, dann sind die Beamten des Kommissariats umgehend zur Stelle.“ Es komme auch häufig mal vor, dass Leute bei der Polizei anrufen und einen Fall schildern, bei dem die Beamten nicht direkt intervenieren können und nicht

unbedingt eine Streife aussenden müssen, erklärt Smaniotto. „In solchen Situationen versuchen wir trotz allem zu helfen und die Menschen an die richtige Anlaufstelle zu verweisen.“

### Der ganz normale Alltag

Die Polizei in Bettemburg arbeitet in zwei Schichten. Die Frühschicht geht von 7 bis 15 Uhr und die Mittagsschicht von 13 bis 21 Uhr. Nachts sind dann die Beamten des benachbarten Kommissariats in Düdelingen für die vier Gemeinden im Einsatz.

Aber wie sieht so ein Tag bei der Polizei eigentlich aus? Steve Smaniotto gibt einen Einblick:

## Zusammen für mehr Sicherheit

Sich in der Gemeinde sicher zu fühlen ist das A und O für ein angenehmes Lebensgefühl. Um zu erfahren, wie sicher und wohl sich die Bürger in der Gemeinde Bettemburg fühlen, führte die Kommission Bürger und Prävention Ende 2019 eine Umfrage durch.

Die Umfrage lief über mehrere Monate. Insgesamt haben mehr als 400 Bürgerinnen und Bürger daran teilgenommen, bestätigt der Präsident der Kommission Guy Bley.

Der Schöffenrat hat in Zusammenarbeit mit der zuständigen Kommission die Vorschläge der Bürger analysiert. Die Rückmeldungen und Anmerkungen wurden mit der Polizei und den „Agents Municipaux“ diskutiert und anhand der vorliegenden Statistik überprüft.

Nun ist die Sicherheitskommission damit beauftragt, auf Basis dieser Analysen einen Vorschlag für einen Aktionsplan auszuarbeiten. Hierbei sollen das Polizeireglement sowie andere Initiativen für ein friedliches Zusammenleben erarbeitet werden.

In Kürze wird die Kommission dem Schöffenrat ihre Vorschläge unterbreiten. Im weiteren Verlauf werden die Ergebnisse der Umfrage und die daraus resultierenden Schlussfolgerungen der Öffentlichkeit im Detail präsentiert.

Während den Morgenstunden halten die Polizeibeamten den Straßenverkehr im Auge und intervenieren, wenn nötig.



„Wir haben auch unseren Alltag, zum Beispiel bei der Frühschicht kommt man morgens um 7 Uhr aufs Kommissariat, schaut kurz in seine E-Mails und ab 7.30 Uhr geht es raus in den Einsatz.“ Morgens sind die Beamten meist rund um die Schulen unterwegs und passen auf, dass auch die jüngsten Bürger auf dem Schulweg sicher sind und die Verkehrsregeln beachtet werden. „Hier arbeitet die Polizei u. a. Hand in Hand mit den kommunalen Beamten. Auch halten die Polizeibeamten während den Morgenstunden den Straßenverkehr im Auge und intervenieren, wenn

nötig (siehe auch „3 Fragen an Rui Moura“ S. 12). Grundsätzlich sind die Beamten des Kommissariats in ständigem Austausch mit den Gemeindeverwaltungen. „Ich kann ohne Zweifel behaupten, dass wir mit den jeweiligen Gemeinden, für die wir zuständig sind, einen regen Austausch führen. Das funktioniert sehr gut“, bestätigt der Dienststellenleiter.

Neben den unterschiedlichen Einsätzen auf dem Gebiet der Gemeinde, rücken sie hin und wieder auch für andere Einsätze aus, die ihnen von der Einsatzzentrale in Esch/Alzette gemeldet

werden. Zu den Aufgaben des Kommissariats gehört darüber hinaus die Durchführung von Kontrollen an der Tankstelle „Aire de Berchem“. „Hier werden wir mit jeglichen Phänomenen der Kriminalität konfrontiert“, erläutert Smaniotto. „Unsere Arbeit ist aber nicht immer nur aufregend. Auch viele administrative Arbeiten fallen an. Das ist dann der weniger spannende Aspekt des Berufs, bleibt aber leider nicht aus.“

**Polizeipräsenz zur Prävention**  
Die Einsätze der Polizei variieren nicht nur von Fall zu Fall, sondern

auch von Saison zu Saison. So bestätigt Steve Smaniotto, dass die Beamten im Winter vor allem zu Einbrüchen ausrücken. „In der Tat steigt die Zahl der Einbrüche in den Wintermonaten stark an“, erklärt er. Man habe festgestellt, dass vor allem um die Zeitumstellung von Sommer- auf Winterzeit die Zahl zunehme, so Smaniotto. Daher patrouillieren die Beamten während dieser Zeit vermehrt in den Wohngebieten. „Verstärkte Polizeipräsenz hält die Täter häufig von ihrem Vorhaben ab.“

Im Sommer hingegen mehren sich dann die Einsätze wegen Lärmbelästigung. „In den warmen Monaten sind wir natürlich oft wegen Lärm oder illegalen Partys im Einsatz“, erläutert der Dienststellenleiter. So sind die Beamten schon mehrfach ausgerückt, um illegale Partys mit mehreren hundert Feiernden auf dem P&R in Kockelscheuer aufzulösen.

„Neben den wiederkehrenden saisonalen Einsätzen gibt es ein weiteres wiederkehrendes Problem“, bedauert Smaniotto. „Zahlreiche Leute, die ihre Abfälle in

der Natur entsorgen.“ Das reiche von einer einfachen Mülltüte bis hin zu einer Waschmaschine oder sogar Bauschutt, so der „Commissaire-en-chef“. Diesem Problem versucht man vehement entgegenzuwirken – ebenfalls in Kooperation mit den „Agents Municipaux“ sowie dem Förster.

Der Polizeiberuf ist abwechslungsreich, spannend und nah am Bürger. Genau das ist es, was den Beamten des Kommissariats Freude bereitet. Sie sind gerne für die Einwohner da und dort im Einsatz, wo Hilfe benötigt wird.



#### WEITERE TIPPS,

wie Sie sich vor Einbrüchen schützen können oder sonstige Ratschläge rund um das Thema Sicherheit finden Sie unter:  
[police.public.lu](http://police.public.lu)

Wenn Bürger anrufen und eine Streife benötigen, sind die Beamten des Kommissariats umgehend zur Stelle.



# 113 – EN PATROUILLE

**F** Les accidents de la route ainsi que les infractions majeures et mineures sont les choses auxquelles la police est confrontée au quotidien. Tout comme les agents du commissariat Réiserbann situé à Bettembourg. Ils sillonnent la commune tous les jours. La devise «au service des citoyens et du grand public» est leur mot d'ordre. Ils veillent à ce que les citoyens se sentent en sécurité dans leur commune.



La police de Bettembourg est au service des citoyens.

Même dans des cas où une intervention policière n'est pas nécessaire, les agents essayent d'apporter leur aide.

En septembre 2019, les deux commissariats de Bettembourg et de Roeser ont fusionné pour devenir le commissariat central situé à Bettembourg. Onze policiers sont affectés à celui-ci. Ils veillent à la sécurité et au respect de l'ordre dans les communes de Bettembourg, Roeser, Frisange et Weiler-la-Tour.

Ils interviennent à tous les niveaux, des délits les plus mineurs aux méfaits les plus graves et effectuent des contrôles routiers. «En moyenne, nous sortons en

intervention 4 à 8 fois par jour», explique Steve Smaniotto, chef de service et commissaire-en-chef du commissariat. Il a déjà vécu bon nombre de situations pendant son service. Il travaille dans la police depuis 1991 et dirige le commissariat à Bettembourg depuis 2019. Avant la fusion, il dirigeait l'ancien commissariat de Roeser.

*Toujours une oreille aux aguets*  
Steve Smaniotto aime beaucoup son métier de policier, même si ce n'est pas facile tous les jours.

«Ma devise personnelle est la suivante: au service des citoyens et du grand public.» «Dans notre métier, il est extrêmement important d'être à l'écoute des citoyens qui ont besoin d'aide et d'être à leur disposition à tout moment. Être présents pour les citoyens est notre priorité absolue. Lorsque les citoyens appellent et ont besoin de l'intervention d'une patrouille, les agents du commissariat se rendent alors immédiatement sur place.» Il arrive aussi souvent que des gens appellent la police et décrivent une situation pour laquelle les



### D'AUTRES CONSEILS

sur la façon de se protéger contre les effractions ou en matière de sécurité sont disponibles sur: [police.public.lu](http://police.public.lu)



agents ne peuvent pas intervenir directement et ne doivent pas nécessairement envoyer une patrouille, explique Steve Smaniotto. «Dans de telles situations, nous essayons d'apporter notre aide malgré tout et de diriger les gens vers le bon point de contact.»

#### *Le quotidien classique*

La police de Bettembourg travaille en deux postes. Le poste du matin s'effectue de 7h à 15h et le poste de l'après-midi de 13h à 21h. La nuit, les agents du commissariat voisin à Dudelange sont de service pour les quatre communes.

Mais à quoi ressemble donc une journée aux côtés de la police? Steve Smaniotto nous en donne un aperçu: «Nous avons aussi notre travail quotidien. Par exemple pour le poste du matin, nous venons au commissariat à 7h, jetons un coup d'œil à nos e-mails, et à partir de 7h30, nous sortons en intervention.» Le matin, les agents sillonnent principalement les alentours des écoles et s'assurent que même les plus jeunes citoyens sont en sécurité sur le chemin de l'école et que les règles de la circulation routière

sont respectées. La police travaille à ce niveau en collaboration avec les agents municipaux. Les policiers surveillent également la circulation pendant la matinée et interviennent si nécessaire (voir aussi «3 questions à Rui Moura» p. 12). En principe, les agents du commissariat sont en contact permanent avec les administrations communales. «Je peux affirmer sans l'ombre d'un doute que nous échangeons activement avec les communes respectives dont nous sommes en charge. Cela fonctionne très bien», déclare le chef de service.

En sus des différentes interventions sur le territoire de la commune, ils se déplacent également de temps à autre pour d'autres interventions qui leur sont signalées par le centre d'intervention d'Esch-sur-Alzette. Le commissariat a également pour mission d'effectuer des contrôles à la station-service «Aire de Berchem». «À cet endroit, nous sommes confrontés à toutes sortes de phénomènes de criminalité», explique Steve Smaniotto. «Notre travail n'est pas toujours passionnant. Il y a aussi beaucoup de

tâches administratives à effectuer. C'est l'aspect le moins excitant du métier, mais il faut malheureusement s'en acquitter.»



**que les policiers doivent être très sportifs pour pouvoir agir rapidement et correctement dans des situations dangereuses?**



#### *Présence policière à titre préventif*

Les interventions de la police varient non seulement d'un cas à l'autre, mais également d'une saison à l'autre. Steve Smaniotto confirme ainsi que les agents se déplacent principalement pour des cambriolages en hiver. «En effet, les cambriolages sont en forte augmentation pendant les mois d'hiver», explique-t-il. Il a été constaté que leur nombre est particulièrement en hausse lors du passage de l'heure d'été à l'heure d'hiver, affirme Steve Smaniotto. Par conséquent, les agents patrouillent davantage dans les zones résidentielles pendant cette période. «Une présence policière accrue empêche souvent les auteurs de commettre leur méfait.»



En été, en revanche, le nombre d'interventions est en augmentation du fait des nuisances sonores. «Au cours des mois chauds, nous sommes bien évidemment souvent en intervention à cause du bruit ou de fêtes illégales», explique le

## Ensemble pour une sécurité accrue

Se sentir en sécurité dans la commune est la base fondamentale pour un climat ambiant agréable. Pour savoir dans quelle mesure les citoyens de la commune de Bettembourg se sentent bien et en sécurité, une enquête a été réalisée par la Commission de sécurité et de prévention fin 2019.

L'enquête a duré plusieurs mois. Au total, plus de 400 citoyens y ont participé, comme le confirme le président de la Commission Guy Bley.

Le collège échevinal a analysé les propositions des citoyens en coopération avec la commission compétente. Les observations et remarques ont fait l'objet de discussions avec la police et les agents municipaux et de vérifications au moyen des statistiques disponibles. La commission de sécurité est désormais chargée d'élaborer une proposition de plan d'action sur la base de ces analyses. Dans ce cadre, le règlement de police et d'autres initiatives en faveur d'une cohabitation pacifique doivent être élaborés.

La commission soumettra prochainement ses propositions au collège échevinal. Les résultats de l'enquête et les conclusions tirées seront ensuite présentés de manière détaillée au public.

chef de service. Les agents ont ainsi déjà été amenés à plusieurs reprises à mettre un terme à des fêtes illégales regroupant plusieurs centaines de fêtards au P&R de Kockelscheuer.

«En sus des interventions saisonnières régulières, il existe un autre problème récurrent», regrette Steve Smaniotto. «Beaucoup de gens jettent leurs déchets dans la nature.» Cela va du simple sac poubelle à la machine à laver ou même aux gravats, indique le commissaire-en-chef. On essaie de lutter avec fermeté contre ce problème, et ce, en coopération avec les agents municipaux et le garde-forestier.

Le métier de policier est varié, passionnant et s'exerce au plus près des citoyens. C'est exactement ce qui fait la joie des agents du commissariat. Ils sont ravis d'être au service des résidents partout où leur aide est nécessaire.

*La police se déplace également pour des interventions hors du territoire de la commune qui leur sont signalées par le centre d'intervention d'Esch-sur-Alzette.*



# 3 FRAGEN AN 3 QUESTIONS À RUI MOURA



## 1 Als kommunaler Beamter schreiben Sie nicht nur Strafzettel, was gehört sonst noch zu Ihren Aufgaben?

Wir sind u. a. Kontaktpersonen für die Bürger. Da wir oft in der Gemeinde unterwegs sind, sprechen uns viele Leute an und stellen Fragen, sei es zum Anrainerparken oder wegen allgemeiner Informationen. Wir helfen ihnen, sich an die richtige Dienststelle zu wenden. Wenn Leute ihren Müll illegal im Wald oder auf öffentlichen Plätzen entsorgen, werden wir von aufmerksamen Mitbürgern kontaktiert. Unsere Aufgabe ist es, vor Ort eine Bestandsaufnahme zu machen und herauszufinden, wer den Müll abgeladen hat. In jedem Fall wird Anzeige erstattet.

Des Weiteren sorgen wir für die Sicherheit rund um die Schulen. Vor allem an den naheliegenden Zebrastreifen ist es wichtig, dass die Autofahrer die allgemeinen Verkehrsregeln einhalten und die Kinder sicher die Straße überqueren können. Wir greifen nicht immer zum Strafzettel, sondern versuchen auch im Gespräch den Bürgern zu erklären, dass es wichtig ist, Park- und Verkehrsregeln

einzuhalten. Wir schauen auch regelmäßig im Jugendhaus vorbei, um mit den Jugendlichen zu reden und ihnen unsere Arbeit näherzubringen. An Baustellen sind wir ebenfalls im Einsatz. Hier ist es unsere Aufgabe, zu schauen, dass sie richtig abgesichert sind, die nötigen Genehmigungen vorhanden sind und dass die LKWs keine Fußgängerwege oder den Straßenverkehr behindern.

## 2 Sind Sie auch abends im Einsatz?

Ja, abends sind wir auch oft unterwegs. Dann geht es natürlich weiterhin darum, die Parksituation im Auge zu behalten. Zum Beispiel kontrollieren wir, ob Behindertenparkplätze nicht unrechtmäßig blockiert werden. Gelegentlich sind wir auch abends auf den Schulhöfen und in öffentlichen Parks unterwegs, um dort dem Vandalismus Einhalt zu gebieten. Darüber hinaus sind wir meist bei abendlichen Veranstaltungen, wie der „Nuit des Merveilles“, im Einsatz, um die Sicherheit der Besucher zu gewährleisten.

## 3 Was sind die positiven Aspekte Ihres Berufs?

Viele denken, dass man als kommunaler Beamte nur angemeckert wird, aber das ist nicht der Fall. Unser Beruf hat durchaus sehr positive Aspekte.

Zum einen ist er sehr abwechslungsreich, man ist viel unterwegs und daher auch viel mit den Bürgern in Kontakt. Wir stehen allen Einwohnern jederzeit für Fragen zur Verfügung. Das gefällt mir persönlich sehr gut an meinem Beruf. Zum anderen muss man hilfsbereit sein und wird jeden Tag aufs Neue auf die Probe gestellt. In verschiedenen Situationen muss man Feingefühl haben und gut mit den Leuten umgehen können. Vor allem natürlich, wenn man dann mal wegen des Verteilens eines Strafzettels angeschnauzt wird. Aber das kommt zum Glück nicht allzu häufig vor.

*Rui Moura*

*Kommunaler Beamter der Gemeinde Bettemburg  
Agent municipal de la commune de Bettembourg*



## 1 En tant qu'agent municipal, vous n'établissez pas seulement des contraventions. En quoi consistent vos autres fonctions?

Nous sommes notamment les interlocuteurs des citoyens. Comme nous sillonnons souvent la commune, beaucoup de gens s'adressent à nous et nous posent des questions, que ce soit sur le stationnement des riverains ou au sujet d'informations plus générales. Nous les aidons à se tourner vers le bon service. Lorsque des personnes déposent illégalement leurs ordures dans la forêt ou dans les lieux publics, nous sommes contactés par des concitoyens vigilants. Notre travail consiste à faire un inventaire sur place et à découvrir qui s'est débarrassé desdites ordures. Dans tous les cas, une plainte est déposée. Nous assurons également la sécurité autour des écoles. En particulier au niveau des passages piétons à proximité, il est important que les conducteurs respectent les règles générales de circulation et que les enfants puissent traverser la route en toute sécurité. Nous ne verbalisons pas systématiquement, mais essayons également de dialoguer avec les citoyens et de leur expliquer qu'il est important de

respecter les règles de stationnement et de circulation. Nous passons aussi régulièrement à la Maison des Jeunes et de la Culture pour discuter avec les jeunes et leur présenter notre travail.

Nous sommes en outre présents sur les chantiers. Il est de notre devoir de nous assurer qu'ils sont correctement sécurisés, que les autorisations nécessaires ont été octroyées et que les camions n'obstruent pas les voies piétonnes et n'empêchent pas la circulation routière.

## 2 Travaillez-vous également le soir?

Oui, nous nous déplaçons souvent le soir. En l'occurrence, il s'agit toujours de garder un œil sur la situation du stationnement. Nous vérifions par exemple que les places de parking pour personnes à mobilité réduite ne sont pas bloquées illégalement. De temps en temps, nous nous rendons le soir dans les cours d'école et les parcs publics pour lutter contre le vandalisme.

De plus, nous sommes généralement de permanence lors de manifestations nocturnes, comme la «Nuit des Merveilles», pour assurer la sécurité des visiteurs.

## 3 Quels sont les aspects positifs de votre métier?

Beaucoup de gens pensent qu'être un agent municipal consiste seulement à faire face au mécontentement, mais ce n'est pas le cas. Notre métier a des aspects très positifs. D'une part, c'est très varié, nous nous déplaçons souvent et avons donc beaucoup de contacts avec les citoyens. Nous sommes à la disposition de tous les résidents à tout moment pour répondre à leurs questions. Personnellement, c'est un aspect que j'aime beaucoup dans mon travail. D'autre part, nous devons nous rendre utiles et sommes mis à l'épreuve de la nouveauté tous les jours. Dans diverses situations, nous devons faire preuve de tact et être en mesure de considérer les gens avec bienveillance, et ce, évidemment lorsque nous nous faisons houspiller en raison de la distribution d'une contravention. Heureusement, cela n'arrive néanmoins pas trop souvent.

# GUIDE DU BON VOISINAGE



## BARBECUES

**Sont interdits sur les voies publiques les appareils:**

- fonctionnant au fuel,
- utilisant de la graisse,
- à braises ou au charbon de bois.

Les barbecues organisés dans les jardins ne doivent pas incommoder les voisins.



## FEUX



**Sont autorisés à brûler en plein air:**

- les déchets végétaux des jardins,
- les déchets issus du déboisement,
- les déchets issus du défrichement ou d'activités agricoles.

Feux interdits entre le 16 avril et le 14 septembre. Les feux allumés doivent être constamment sous surveillance et ne pas incommoder les voisins. Toutes les mesures de sécurité requises doivent être prises pour éviter une propagation du feu.

**D'autres informations (règlements de police en vigueur et dispositions en matière de protection contre le bruit) sont disponibles sur le site**

**[www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu)**

**F** Les beaux jours arrivent et avec eux les petits travaux de jardin et les soirées barbecue. Petit rappel de quelques règles à respecter:



## TONTE DE PELOUSES & TRAVAUX DE JARDINAGE

**Les tondeuses peuvent être utilisées:**

- du lundi au vendredi de 8h à 12h et de 13h à 20h,
- le samedi de 8h à 12h et de 13h à 19h,
- interdiction les dimanches et jours fériés.

Cette disposition s'applique à tous les outils motorisés bruyants.

## ARBRES, ARBRISSEAUX & ARBUSTES

- peuvent dépasser une hauteur de 2 m, mais seulement à une distance de 2 m du terrain voisin.
- peuvent être plantés en espaliers des deux côtés de la clôture.

**Le voisin est en droit:**

- d'exiger que les arbres, arbustes et buissons qui ne sont pas plantés à la distance légale par rapport au terrain voisin soient déracinés ou coupés,
- de remplacer les arbres mourants, abattus ou déracinés dans le respect de la distance légale,
- d'exiger que les branchages ou arbustes qui dépassent sur son terrain soient taillés. Tant qu'il renonce à l'exercice de ce droit, il peut cueillir les fruits qui sont de son côté du terrain,
- de couper des racines ou des branches qui poussent sur son terrain à la limite de propriété. Cependant, ce droit ne s'applique pas aux arbres classés en tant que sites protégés ou monuments historiques, ainsi qu'aux arbres âgés de plus de 30 ans et faisant partie d'un massif forestier de plus d'un hectare.

Concernant les arbres qui poussent entre la limite de deux terrains voisins, les deux propriétaires ont le droit d'exiger qu'ils soient abattus.

# MEDIATION



## POUR DE BONNES RELATIONS DE VOISINAGE

**F** La commune propose à ses citoyens une médiation gratuite pour les litiges entre voisins. Astrid Glod est médiatrice accréditée depuis 20 ans et supervise le service.

### Madame Glod, quel est l'objectif de la médiation?

La médiation vise à parvenir à un règlement extrajudiciaire. Elle permet de trouver des solutions en tenant compte des intérêts de chacun. Idéalement, un accord gagnant-gagnant en découle pour les deux parties au différend. Le médiateur est neutre et impartial.

### De quelle manière fonctionne l'offre?

Avant d'avoir recours au service de médiation, une discussion entre les voisins devrait déjà toujours avoir lieu. Si aucune solution n'est possible, notre service peut être contacté par e-mail ou par téléphone. Après un premier échange, nous écrivons à l'autre partie. La participation à la médiation est évidemment entièrement volontaire. Si l'autre partie donne son accord, un entretien individuel aura également lieu avec celle-ci. Dans la plupart des cas, une solution peut ainsi être trouvée. Sinon, on cherche à instaurer un dialogue respectueux. La présence de deux médiateurs expérimentés est requise. Remarque très importante: la médiation se déroule dans un environnement protégé. Toutes les informations sont traitées de manière strictement confidentielle.

### Dans quels types de litiges intervenez-vous?

Les divergences et les malentendus portent souvent sur la taille des arbres et des haies, mais l'élevage d'animaux, les nuisances sonores ou les barbecues sont aussi des sujets récurrents. En ces temps de pandémie notamment, les conflits s'exacerbent, dans la mesure où les gens passent davantage de temps à leur domicile. La médiation peut offrir à cet égard une valeur ajoutée précieuse grâce à son regard extérieur.

## AUF EINE GUTE NACHBARSCHAFT

**D** Die Gemeinde bietet ihren Bürgern eine kostenlose Mediation bei Nachbarschaftsstreitigkeiten an. Astrid Glod ist seit 20 Jahren akkreditierte Mediatorin und betreut den Service.

### Frau Glod, was ist das Ziel der Mediation?

Die Mediation strebt eine außergerichtliche Einigung an. Sie ermöglicht es, Lösungen unter Berücksichtigung der Interessen aller zu finden. Im Idealfall entsteht eine Win-win-Situation für beide Streitparteien. Der Mediator ist neutral und unparteiisch.

### Wie funktioniert das Angebot?

Bevor der Mediationsdienst in Anspruch genommen wird, sollte es im Vorfeld immer schon ein Gespräch unter den Nachbarn gegeben haben. Ist so keine Lösung möglich, kann unser Dienst gerne per E-Mail oder Telefon kontaktiert werden. Nach einem ersten Austausch schreiben wir die andere Partei an. Die Teilnahme an der Mediation erfolgt selbstverständlich auf rein freiwilliger Basis. Wenn sie zustimmt, wird auch mit dieser Partei ein Einzelgespräch geführt. Meistens kann so schon eine Lösung gefunden werden. Ansonsten wird der respektvolle Dialog gesucht. Dabei sind zwei erfahrene Mediatoren anwesend. Ganz wichtig: Die Mediation findet in einem geschützten Rahmen statt. Alle Informationen werden streng vertraulich behandelt.

### Bei welchen Streitfällen unterstützen Sie?

Häufig sind Unstimmigkeiten und Missverständnisse im Bereich Baum- und Heckenschnitt, aber auch Tierhaltung, Lärmbelästigung oder Grillen sind immer wieder vorkommende Themen. Gerade in der Pandemiesituation verschärfen sich Konflikte, da die Menschen mehr Zeit zuhause verbringen. Hier kann die Mediation mit ihrem Blick von außen einen wertvollen Mehrwert bieten.



mediation@bettembourg.lu

T. 51 80 80 28 28

(répondeur automatique / Anrufbeantworter)

*Wat een hei wuelfir en Ausbleck huet?  
 Dëse Balcon gehéiert zu engem vun den  
 Appartementer, déi iwwert der Boucherie  
 Hall, dem Restaurant Romantica an dem  
 Café Bei der Bréck waren.*



*Eng schéin Zäit: Hei an der Boucherie Hall huet dem Natalee seng Mamm émmer akaft. D'Gebai wäert verschwannen, net esou de Souvenir un all déi lecker Molzechten, déi mat der Wuer vun désem Metzler zoubereet goufen, un dat gemittlecht Zesummesi mat der Famill oder mat Frénn beim Sonndesbrot oder der hausmaacher Spaghetti.*



# AUS AL GËTT NEI

Antëscht gesäit et hei e bëssen anescht aus: D'Gebaier op der Nummer 2, 4 a 6 vun der Rue de la Gare sinn amgaang ofgerappt ze ginn, fir eppes Neiem Plaz ze maachen. Mir soen dem Natalee Merci, dat dës Foto den 19.3.2021 géingt 19h00 opgeholle huet, fir mat de Gebaier och schéin a perséinlech Erënnerunge festzehalen, déi hatt mat der Boucherie Hall a mam Restaurant Romantica verbënnt.

Foto: Natalee

*Si stieche scho vu Wäitem an d'A:  
Déi mof Sträifen op der Fassad gesinn  
zwar poppeg aus, sinn awer net méi  
ganz zäitgeméiss. An Zukunft wäerte  
mer se op jidde Fall net méi kënne  
bestaunen, duerfir kënnt elo awer de  
Parking dohin, wéi en am Kader vum  
Chantier-Reamenagement vun der  
Rue de la Gare geplant war.*



BEI EIS DOHEEM

# Beetebuerger Märchepark



*Wéi gëtt ee Chargé de direction vun esou engem schéine Park ewéi deem heiten?*

1997 war ech als Educateur gradué bei der APEMH um Site Betteng op der Mess agestallt, enger Struktur, déi mat Persounen mat engem intellektuellen Defizit schafft. Wou d'APEMH dat Joer de Park iwwerholl huet, sinn ech eriwwergewisselt an hunn 2000 d'Leedung assuréiert. Niewent dem touristeschen Aspekt war eis de Park als Aarbechts- a Formationssstruktur immens wichteg. An ech muss soen: Et klappt perfekt. Den Erfolleg gëtt eis Recht. Eis Leit liewen hei op an ouni si wier et net ze maachen.

Eisen  
Albino-Känguru,  
de Skippy,  
ass eis eemol  
duerch den  
Drot gaangen

**1 De Beetebuerger Märchepark huet de 27. Mäerz seng Dieren nees opgemaach. Mir geheien e Bléck hannert d'Kulissen, mam Marc Neu, Chargé de direction, dee mat enger gudden Equipe villes méiglech mécht.**

*Wéi eng Neiegkeete ginn et ze entdecken an déser Saison?*  
Geschwé mécht eng nei Spillplaz op, ènnert dem Motto „Gesondheet“. Hei fannen d'Kanner e Spidol, eng Ambulanz, en Heli-kopter, alles zougänglech mam Rollstull. Eis grouss Panorama-bréck kritt e Lift. Den alen Zuch huet definitiv de Geescht opginn, en fonkelnie wäert an den Asaz kommen. Vill Déiere krute méi e grousst Doheem, ènnert anerem d'Wäschbieren, d'Flamingoen, d'Schwäin an d'Kanéngercher.

*Wéi eng Attraktiouen géift Dir perséinlech an den nächste Jore gäre verwierklechen?*

Wat mir èmmer erém duerch de Kapp geet ass eng Vergréisserung vum Park Richtung al Deponie um „Mooselter“. Hei hätte mir en ideale Volume, en Hiwwel mat e puer Plateauen, mat deem mir kéinte schaffen. Ech stelle mir eng Sommerrodelbahn vir, niewent engem Freiègehege an engem Aussichtstuerm. Doriwwer eraus wäerte mir an Zukunft weider gäre mat Artisten u flotte Projete schaffen. Och en Haus mat enger grousser Comicsammlung kéint vläit eng Kéier Realitéit ginn.

*Em de Ris gi sech vill Geschichten erzielt. Firwat läit hien iwwer-haapt do?*

De Ris ass u sech eng Märchenzen aus dem „Klengen Däumling“. Den Däumling stoung èmmer als kleng Figur niewent dem Ris. Leider ass se e puermol geklaut ginn, bis se enges Daags net méi vum Park ersat ginn ass. Vun do u läit de Ris aleng do.

*Eng flott Anekdot?*

Eisen Albino-Känguru, de Skippy, ass eis eemol duerch den Drot gaangen. Leider louch Schnéi, sou datt mir e bal net méi fonnt hunn. A wéi mir e bis haten, ass en duerch e Lach an eisem Netz erém fortgesprongen.

*Wat ass Är Liblingsplaz am Park?*

Wat eise Park vläicht vun anere Parke mat Déieregeheegen ofgrenzt, sinn déi vill flott Projeten, déi mir an Eegeregie realiséieren, oft mat Materialien, déi mir nach iergendswou op Stock haten. Beispiller sinn eis flott Spillplaz fir déi ganz Kleng mat enger Mosaiksmauer, de Minigolf an d'Waasserspillplaz. Och eis rezent Kreatioun, d'Zwergeminn, hu mir mat eise Leit gebaut. Aner Liblingsplaze sinn d'Amazonas- a Madagaskarhaus, d'Pandageheeg ... an d'Terrass vum Restaurant!

Numm: Marc Neu  
Gebuer: Abrëll 1967  
Nationalitéit: LU



## LEGEND

- 1 Mäerchewelt
- 2 Grott
- 3 Historia
- 4 Ris
- 5 Schlaangewelt
- 6 Minigolf



#beieiszubeetebuerg

# LE PRIX LAURENCE S'OUVRE À L'EUROPE

**F** La prochaine édition du Prix Laurence, concours littéraire pour jeunes, constituera un des moments forts de la programmation de Bettembourg dans le cadre de sa participation à «Esch2022, Capitale européenne de la culture».

L'appel à participation, lancé le 24 avril 2021, est élargi aux jeunes de la Grande Région, de Kaunas en Lituanie et des communes partenaires de Bettembourg, à savoir Valpaços au Portugal et Flai-bano en Italie. En conséquence, les jeunes pourront soumettre leurs créations littéraires en sept langues: luxembourgeois, allemand, français, anglais, lituanien, portugais et italien, dans deux catégories d'âge: les 12-17 ans et les 18-26 ans.

Le Prix Laurence constitue un élément central du «LiteraTour», festival littéraire organisé par la commune de Bettembourg.

Depuis sa création en 2015,

**446 auteurs** ont participé au concours avec **801 textes.**

*Lancement officiel de la 7<sup>e</sup> édition du Prix Laurence qui a eu lieu le 24 avril 2021 à Bettembourg. De gauche à droite: Pit Hoerold, Nancy Braun et Laurent Zeimet*



«Nous souhaitons tout d'abord laisser les jeunes s'exprimer librement sur des sujets qui leur tiennent à cœur et dans le genre qui leur plaît le plus. Comme nous évoluons dans le cadre d'Esch2022, nous invitons les jeunes à écrire au sujet de la vision d'Esch22, de l'idée européenne, de Remix Europe, de Remix Yourself et de la digitalisation », commente Pit Hoerold, coorganisateur du concours et président du jury.

Un jury local se chargera de la pré-sélection dans les pays participants et soumettra son choix au jury du Prix Laurence qui sélectionnera les finalistes. Tous les finalistes majeurs présenteront leurs œuvres en direct à Bettembourg devant le public le 24 avril 2022. Ensuite, ils participeront à une résidence d'auteur de cinq jours où workshops, ateliers de création, visites touristiques et échanges seront au programme.

**REMIXING  
CULTURE**

**E22**  
ESCH2022.LU



**Participe au  
Prix Laurence 2022!**

**No limits to your creativity**

Aucune restriction de genre! Tous les types de littérature sont autorisés: prose, poésie, théâtre, rap, chansons...

*Repoussons les limites de ce qui est possible, célébrons nos différences pour les utiliser comme piliers d'un avenir commun.*

Les meilleurs auteurs liront leurs textes EN DIRECT au public et au jury le 24 avril 2022.

**Participation jusqu'au  
31 octobre 2021**

[www.prixlaurence.lu](http://www.prixlaurence.lu)

# KONSCHT AM PARK

● Zanter 2013 mécht d'Gemeng Beetebuerg am Kader vum Festival LiteraTour d'Diere vum Schlasspark op fir d'Open-Air-Expo „Konscht am Park“.

Dëst Joer fënnt déi ongewéinlech Ausstellung bis den 30. Juni 2021 statt an ass 24/7 accessibel. E klengt Schéld bei all Konschtwierk erkläert Iech d'Konzept an dem Kënschtler seng Visioun.

Falls mir de beléifte Rendez-vous „Meet the Artists“ am Respekt vun de sanitäre Moosname kënnen ofhalen, annoncéiere mir dat spontan iwwer ons sozial Medien.



/literatourluxembourg  
/bettembourg

Anne Lindner  
Assy Jans  
Corinne Goetz  
Daniel Mac Lloyd  
Florence Hoffmann  
Laurent Turping  
Lis Prussen  
Marc Pierrard  
  
Maryse Linster  
Mo.  
Patricia Lippert  
Pascale Behrens  
Raphael Gindt  
Stefan Seffrin  
Sylvain Divo  
Vince Arty  
Yvette Rischette





# DER PARC MERVEILLEUX: EIN JUWEL IN UNSERER GEMEINDE

Dort, wo einst im „Mosselter“ der verhasste deutsche Besatzer im Zweiten Weltkrieg ein Reichsarbeitsdienstlager errichtet hatte, bereiteten später die Amerikaner unter General H.J. Polk die Befreiung Bettemburgs vor. Ab dem 19. Mai 1956 sollten mit der Schaffung einer Märchenwelt vom niederländischen Gartenbauplaner Albert Willem Ter alle Spuren der dunklen Vergangenheit verwischt werden und eine 25 Hektar große Traumwelt entstehen.

Zu den Männern der ersten Stunde in der am 29. Oktober 1955 gegründeten Gesellschaft „Mosselter s.à r.l.“ gehörten u. a. Direktor Jean Gales, der spätere Direktor Marcel Gales (1961–1988 und von 1992–1997), Jean-Pierre Thiry und Emile Klensch.

Der Saison 1956 wurde mit über 111.975 Besuchern ein großer Erfolg beschieden. Am 29. Juli 2009 passierte bereits der 8.000.000. Gast die Kasse. Vor allem in der Gemeinde Bettemburg aufgewachsene Kinder erinnern sich heute noch gerne an

**111.975**  
Besucher  
zählte der  
Parc Merveilleux  
bereits im  
ersten Jahr  
seiner Eröffnung.

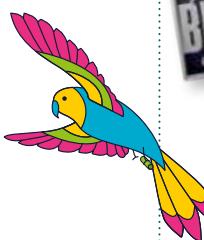
den Märchenpark der 60er-Jahre, wo sie unvergessene Stunden verbrachten, sei es im Lunapark, auf den Rutschbahnen, Schaukeln oder den Tretautos.

Lange Jahre wurden die Besucher von kreischenden, an Pfosten

Bis 2009 passierten insgesamt 8 Millionen Besucher die Kassen des „Parc Merveilleux“.



Der Riese wacht seit jeher über den Park.



Viele Kinder der 60er-Jahre erinnern sich noch heute an die Anfänge des Märchenparks.

## WUSSTEST DU SCHON



dass Papageien die einzigen Vögel sind, bei denen es Rechts- und Linksfüßer gibt? Es gibt Papageien, die eher ihren rechten oder ihren linken Fuß nutzen, um Nahrung festzuhalten oder zu klettern.



angeketteten Papageien, die Spalier längs des Eingangsweges standen, begrüßt. Im Laufe der Zeit wurden die imposanten Tiere allerdings zu Recht in angepassten Gehegen untergebracht.

**Neubeginn mit der A.P.E.M.H.**  
Die Verantwortlichen des Parks waren immer bemüht, das Angebot zu erweitern. In den 70er-Jahren entstand eine Teichanlage mit Pelikanen, Kranichen, Störchen und Flamingos. 1981 wurde die Vogelhochzeit angelegt. Lange musste allerdings um die Zukunft des Märchenparks gezittert werden, stand doch seine Existenz Anfang der 90er-Jahre auf der Kippe. Mehrere Projekte, unter ihnen sogar ein chinesischer Investor, fanden nicht die Zustimmung des Verwaltungsrates und der Gemeindeführung.

Als ein regelrechter Glücksfall sollte sich dann aber die Zusammenarbeit mit der 1967

gegründeten A.P.E.M.H. erweisen. Durch die Einbeziehung von Menschen mit Behinderung erwachte der Märchenpark ab dem 18. Dezember 1997 zu neuem Leben. Besonders der Tierbestand, das Aushängeschild des Parks, wurde konsequent ausgebaut. Am 17. März 2002 wurden großräumige Pavillons mit tropischem Klima, Aquarien und Terrarien eröffnet. Heute leben etwa 200 verschiedene Arten aus fünf Kontinenten im Park. Treu seinem Namen werden insbesondere die Kinder in die Märchenwelten von u. a. „Aschenputtel“, „Der Wolf und die sieben Geißlein“, „Hänsel und Gretel“ oder „Schneewitchen“ entführt. Zudem können sie eine zoologische Schule besuchen.

Der Konzessionsvertrag mit der Gemeinde, die übrigens Eigentümer des Grundstückes ist, datiert vom 14. Mai 2003 und sieht eine



jährliche Bezahlung von 4 Euro pro Ar an die Gemeinde vor. Die Gesellschaft „Parc Merveilleux“ ist seit dem 1. Januar 2004 für weitere 30 Jahre berechtigt, die Areale zu nutzen, mit einer möglichen Verlängerung bis 2054.

In der Hochsaison bietet der Park etwa 120 Personen, darunter 60 Menschen mit Behinderung, einen Arbeitsplatz.

Leider konnte die Einbeziehung der im Jahre 2016 sanierten Müllhalde in den Park nicht realisiert werden. Ein anderes Projekt wird allerdings verwirklicht: Im Rahmen des Kulturjahres Esch2022 entsteht im Eingangsturm eine kleine rurale Herberge mit zwei Zimmern!

Graas Gusty

Dieser Beitrag ist ein Zusammenschliff des in der Broschüre „90 Jahre Sängerfreud“ erschienen Artikels, wo auch die detaillierte Bibliografie aufgelistet ist.

# NEIN ZU SCHOTTERWÜSTEN

**LEBENDIGE VIELFALT STATT GRAUEM EINHEITSBREI\***

D Ein Schottergarten ist eine praktisch vegetationsfreie Anlage, die großflächig mit einer Schüttung aus mineralischen Schüttgütern bedeckt ist; „aufgelockert“ lediglich durch künstlich wirkende Statuspflanzen („Riesenbonsai“), oft in Verbindung mit Gabionen, Stabmattenzäunen und Rustikalkitsch.

*Kies- und Schotterschüttungen sind weder pflegeleicht noch umweltfreundlich!*

Zwischen den Steinen sammeln sich Staub und Samen, die beste Wachstumsvoraussetzungen für Unkräuter bieten. Algen und Flechten lassen die Steine mit der Zeit ungepflegt aussehen.

Kies und Schottersteine absorbieren Hitze und strahlen diese anschließend ab. Dies führt zu einer Temperaturerhöhung der Umgebung. Zudem können sie blenden. Sie tragen zum Artensterben bei, da Flächen ohne Pflanzen kaum Lebensraum für Insekten und andere Kleintiere bieten. Ganz nebenbei führen Abbau, Transport und Verlegung der Steine auch zu einem erheblichen Ressourcenverbrauch. Einzelpflanzen oder Formgehölze in den Kies- und Schotterschüttungen leiden unter der Hitze und werden schnell Opfer der Einstrahlung oder von Parasiten. Der Rückbau der Flächen ist teuer und aufwendig.



dass Steine sich tagsüber stark aufheizen, die Hitze speichern und diese dann die ganze Nacht über abgeben?



*Bunte Vielfalt statt grauer Wüste!*

Pflanzen kühlen die Luft im Sommer ab und sorgen für ein gutes Klima, indem sie die Luft von Feinstaub reinigen und Sauerstoff produzieren. Ein blühender Garten bietet Insekten, wie Schmetterlingen und Bienen, wichtige Nahrung und Lebensraum. Bunte Farben und ein herrlicher Duft sorgen für ein angenehmes Wohnumfeld.



**Was sagt eigentlich das Gemeindereglement dazu?**

Auf [www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu) finden Sie im «Règlement sur les Bâtisses, les Voies publiques et les Sites» in den Artikeln 65.3 und 65.4 alle relevanten Informationen.

Ein Reglement zur finanziellen Unterstützung von Biodiversitätsprojekten im Privatbereich wird aktuell ausgearbeitet.

\*Online-Präsentation „Der Kies muss weg“ des Buchautors Tjards Wendebourg.



# STECKBRIEF: UNSERE BÄUME

**D Das kommunale Baumkataster ist ein Verzeichnis, in dem etwa 2.200 Stadt-, Park-, und Straßenbäume unserer Gemeinde erfasst und verwaltet werden. Dazu gehören auch die Bäume des Parc Merveilleux.**

Alle eingetragenen Bäume werden präzise durch eine Nummer identifiziert und mit einem Steckbrief versehen. Dazu gehören allgemeine Daten zu Stamm, Krone oder Standort sowie Schäden, Bruchfestigkeit und Pflegemaßnahmen. Eine Diplom-Baumexpertin berät die Gemeinde bei allen Fragen rund um die Baumsicherheit. Zu diesem Anlass erstellt sie professionelle Gutachten, die im Umweltdienst der Gemeinde einsehbar sind und eine wichtige Grundlage für sämtliche Entscheidungen und Maßnahmen darstellen.

## *Warum ist Fällen manchmal nötig?*

Kann man mit dem bloßen Auge beurteilen, ob ein Baum krank ist? Selbst für Experten ist das oft nicht möglich. Hier sind fundierte Diagnosen gefragt, die mit speziellen Prüftechniken gesichert werden. Sogenannte „Bohrwiderstandsmessungen“ oder „Schallimpulstomografien“ kommen zum Einsatz. Gerade bei alten und besonders schützenswerten Exemplaren soll mit Hilfe der eingehenden Kontrollen ein langer Erhalt sichergestellt werden.

Wichtigstes Gebot ist, dass die „Verkehrssicherheit“ des Baumes gewährleistet ist. Falls dies nicht der Fall ist, muss der Baum gefällt werden. Jedes entfernte Exemplar wird durch einen oder mehrere neue Bäume ersetzt.

Ein weiterer Grund für Fällungen besteht in notwendigen Baumaßnahmen. Auch hier wird nur gefällt, wenn es erwiesenermaßen keine andere Lösung gibt. Der zuständige Förster prüft die Anfrage und das Ministerium erteilt eine Genehmigung. Jeder gefällte Baum wird kompensiert.

## KAMPAGNE „Eis Beem hu Charakter!“

Mir presentéieren lech an Zesummenaarbecht mat der Natur a Bëschverwaltung de Projet „Eis Beem hu Charakter!“. D’Arrondissement Süden vun der Naturverwaltung ass zesumme mat de Gemengen aus dem Süden op der Sich no bemierkenswärte Beem aus der Regioun. Bekanntlech gesinn zwee puer Aen méi ewéi eent, bei dësem Projet brauche mir souvill Aen wéi méiglech, an dofir brauche mir Är Hëlle!

Schéckt eis eng Foto mat Localisation vum schéinste Bam bei lech an der Regioun op [ecologie@bettembourg.lu](mailto:ecologie@bettembourg.lu)



# NACHHALTIGKEIT MACHT SCHULE

**D** Kinder sind die Verantwortlichen von morgen. Um langfristig etwas für den Klimaschutz zu tun, ist es daher sinnvoll, den Nachwuchs schon frühzeitig für Umweltthemen zu begeistern. So auch in der Gemeinde Bettemburg, wo das Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ unter der Leitung des Experten Marcel Barros (Energie Agence), sowie der Lehrerin Adela Fuentes umgesetzt und von der Gemeinde finanziert wurde.



Anhand von Experimenten und Exkursionen wurde den Kindern vermittelt, was es heißt, die Umwelt zu respektieren.

Anhand von Experimenten, Exkursionen, Rätseln und visuellen Lehrmitteln wurden die Schulkinder aus insgesamt 6 Klassen des Cycle 3 der „Schoul am Duerf“ spielerisch an komplizierte Zusammenhänge herangeführt und lernten diese zu verstehen. Dabei kamen verschiedene Geräte wie Thermometer oder Beleuchtungsmesser zum Einsatz.

Das Projekt fand im Rahmen der Erziehung zur Nachhaltigkeit statt und umfasste drei Hauptziele: die Vermittlung von Umweltwissen, die Bildung einer respektvollen Grundeinstellung gegenüber dem Planeten und die Förderung eines umweltgerechten Verhaltens im Alltag. Zum Abschluss durften sich die Teilnehmenden über ein Mitmach-Diplom freuen.



„Wir dürfen den Kindern nicht die ganze Verantwortung für Umweltprobleme aufbürden, die über Jahrzehnte entstanden sind. Wir können sie aber motivieren und ihnen zeigen, wo sie überall mit anpacken können.“ *Josée Lorsché, Schulschöffin*



„Manchmal meinen Schüler, dass man ohne weiteres auf einen anderen Planeten umziehen könnte, falls unsere Erde nicht mehr bewohnbar wäre. Aber spätestens, wenn Marcel Barros zu Besuch war, versteht jedes Kind, dass wir respektvoll mit unserer Umwelt und ihren Ressourcen umgehen sollten.“ *Adela Fuentes, Lehrerin*

# JOURNÉE MONDIALE DE L'EAU

**F** À l'occasion de la Journée mondiale de l'eau du 22 mars, le collège échevinal a lancé deux campagnes pour sensibiliser le public à un comportement plus écologique et durable.



## DES FONTAINES À EAU



Avec l'installation de fontaines à eau à la «Sonneeschoul» à Noertzange et au centre sportif à Bettembourg, le collège échevinal veut sensibiliser et encourager les gens à boire davantage d'eau du robinet.

Ces installations contribuent également à réduire l'utilisation de bouteilles en plastique et les déchets en général. Une troisième fontaine sera installée à l'extérieur du hall sportif, afin que les personnes pratiquant un sport à l'extérieur puissent également profiter de l'eau du robinet.



## «LA MER COMMENCE ICI»

À l'initiative du collège échevinal, des pavés spéciaux à l'inscription «La mer commence ici» ont été installés près des grilles d'eaux pluviales pour inciter les gens à ne plus jeter leurs déchets négligemment dans la rue ou dans les caniveaux. C'est surtout par les caniveaux que bon nombre de déchets se retrouvent dans les océans via les rivières.



## LE SERVICE DES EAUX

La journée portes ouvertes organisée par la commune dans le cadre de la semaine de l'eau est l'occasion pour les particuliers et les écoles de visiter le réservoir «Jongebesch» ainsi que l'exposition autour de l'eau.

Cette année, toute l'équipe du Service des eaux vous donne rendez-vous sur la chaîne YouTube pour la visite virtuelle du château d'eau à Noertzange et du réservoir au sol au «Jongebesch».



# L'ÉGALITÉ ENTRE HOMMES ET FEMMES MISE EN PRATIQUE

**F** En janvier 2021, la commune de Bettembourg a changé les postes de la carrière A2 des agentes de nettoyage en postes de la carrière A3 de l'agent polyvalent selon la convention collective.

Ce changement entraîne une revalorisation des carrières dans le but d'assurer l'égalité de traitement du personnel communal. «L'égalité de traitement doit devenir une réalité à tous les niveaux et ne peut pas se limiter à de vaines paroles», explique Josée Lorsché, échevine responsable de la politique de l'égalité entre hommes et femmes.

Nous avons rencontré à ce sujet Martine Pommerell, qui est à la tête d'une équipe de 45 agentes de nettoyage dédiées à la commune. Depuis qu'elle a intégré la délégation salariale en 1998, elle se bat pour les droits des salariés en général, et pour les droits des femmes en particulier.



Quelque 2 000 salariés de 18 communes du sud du pays sont soumis à une convention collective commune.

## INTERVIEW AVEC



## MARTINE POMMERELL

*Il a fallu 20 ans pour obtenir l'égalité entre les carrières des agents polyvalents (anciennement ouvriers communaux) et celles des agents de nettoyage. Était-ce une question de genre?*

J'ose penser qu'il s'agissait surtout d'une question de budget. Lors de chaque réunion avec les communes concernées, le sujet a été repoussé à une date ultérieure: il y avait des points plus importants à traiter. Ce qui était vrai en partie. Il ne faut pas oublier en effet que de

nombreuses décisions prises lors de ces négociations, dans le cadre des conventions collectives, ont bénéficié aux salariés indépendamment de leur genre.

*Quelle importance a selon vous cette décision de revalorisation?* Cette décision est très importante, surtout du point de vue de l'égalité des chances. Les agentes de nettoyage exercent un travail aussi physique que les agents polyvalents (souvent des hommes). Ceci est d'autant plus

vrai que la plupart de ces femmes subissent une double charge, avec la conciliation de la vie professionnelle et de la vie familiale.

Bettembourg est la première commune à prendre cette direction. Bettembourg est une commune importante et dispose d'une vaste équipe d'agentes de nettoyage. Cette décision nous laisse à espérer que les autres communes suivront cet exemple prochainement.



# QUAND LES FEMMES GAGNENT EN VISIBILITÉ

Simone de Beauvoir, Astrid Lindgren, Anne Beffort, Gabriela Mistral... des noms d'écrivaines parmi d'autres qui apparaissent à certains coins de rues de la commune de Bettembourg.

En participant à l'action symbolique lancée par le Conseil national des Femmes à l'occasion de la Journée internationale des femmes, le collège échevinal a décidé de donner plus de visibilité à des femmes méritantes. Il s'agit certes d'une visibilité éphémère, mais qui donne aux femmes le droit d'occuper l'espace public un peu plus à chaque avancée.

«**Écrire, c'est aussi ne pas parler. C'est se taire. C'est hurler sans bruit.**»

Marguerite Duras

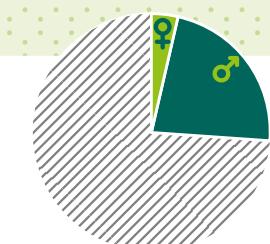
«Les gens sont curieux et nous ont posé plein de questions lors de la mise en place des panneaux. C'est une belle occasion pour échanger sur le sujet de l'égalité dans la rue», expliquent les responsables du Service à l'égalité des chances.

Les portraits des écrivaines sont diffusés sur les réseaux sociaux de la commune.

## Good to know

Actuellement, Bettembourg compte **4 rues** qui portent des noms **féminins**, à savoir la rue Amélie, la rue Marie-Adélaïde, la rue Marie-Thérèse et la rue Valérie Strecker-Schlesser.

Vingt-cinq rues portent le nom d'un **homme** célèbre et 81 noms de rues (soit 74%) ne sont pas liés à une personne.





# EN TRAINING, DEEN ZESUMMESCHWEESST

MUPPELÉIFT BEIM HONDSSPORTVERÄIN „HSV BEETEBUERG“

**L** Den „HSV Beetebuerg“ ass de gréissten Hondssportveräin aus dem Land. Am Ableck zielt e ronn 120 aktiv Memberen, déi reegelméisseg zesummenkommen, fir mat hire véierbeeneg Frënn eng schéin Zäit ze verbréngen.

## D'Freed steeet am Zentrum

Den „HSV Beetebuerg“ bitt dräi Disziplinnen un, déi eenzel kënne besicht ginn: d'Welpeschoul, de Gehorsamstraining an den Agility. Prinzipiell sinn all d'Rasse fir all Zort vun Training géelegant, egal ob kleng oder grouss, Rassenhond oder Baaschert. Wärend Molossen opgrond vun hirem kräftege Kierperbau allerdéngs net fir den Agility a Fro kommen, gëtt d'Welpeschoul respektiv de Gehorsamstraining fir all Mupp – an all Meeschter – recommandéiert a jiddereen ass wëllkomm.



Den eenzege Veräin am Land mat enger Agilityhal.

Besonnesch am Welpenalter gëtt e wichtige Grondstee geluecht. Am Welpentraining spiller déi ganz jonk Muppe mateneen, se ginn, wat mir nennen, „sociabiliséiert“. Se léieren awer och mat aneren Hénn eens ze ginn, Aggressivitéit ofzebauen, hire Gläichgewiichts- an Orientéierungssénn ze stäerken. An dat mécht dem Mupp Freed. „Hénn schaffe gär“, erklärt de Romain Binsfeld, President vum Veräin, „si hunn eng grouss Begeeschterung, en enorme Spaass, an dat ass schéin ze gesinn. Se renne bis se émfalen – wat mer natierlech net zouloossen (laacht).“

Wann den Hund aus dem Welpenalter eraus aus, léiert en am Gehorsamstraining déi wichtegst Befehler fir den Alldag, nämlech bei Fouss ze goen, sech ze sätzen oder ze leeën an op Kommando ze bleiwen. De Meeschter kritt gewisen, wéi e richteg mat sengem Mupp émgeet a spillt, wat guer net esou evident ass, wéi ee kéint mengen.

**En intergenerationellt Matenaner**  
Als Eenzegen am Land verfügt de Veräin och iwwer eng egee richteg Agilityhal mat Hindernisser wéi dem Pneu, dem Tunnel, dem

Lafsteg, der Kloterwand, dem Slalomparcours an der Schaukel.

Hei gëllt de selwechte Prinzip wéi fir d'Welpeschoul an de Gehorsamtraining: Et gëtt zu kengem Moment Dressur bedriwwen. All Form vu Gewalt gëllt als Tabu. „Sou e Mupp ass och némmen e Mensch“, betount de Romain Binsfeld, deem dése Prinzip besonnesch um Häerz läit. Am Virdergrond steet d'Wuel vum Hond.

Den Agilitytraining ass doriewer eraus net just eng sportlech Aktivitéit fir den Hond, mee och fir de Mensch. Et ass also en Zesummeschweessen – am duebele Senn. De gemeinsamen Training bréngt net just Mensch an Déier méi no zesummen, mee och d'Memberen énnerteneen, bitt hinnen d'Geleeënheet nei Bekanntschaften ze maachen, och iwwert déi ege Generatioun eraus. All Altersschichte si gutt

vertrueden, vu Jonken ab 8, 9 Joer bis hin zu Senioren. Si all bedeelen sech u flotten Aktivitéite bannten a baussent der Hal a si mam Veräi bei Evenementer vun der Gemeng vertrueden. Ausserdeem engagéieren se sech zesumme fir de gudden Zweck, huelen um „Relais pour la Vie“ an anere soziale Projeten del a maache reegelméisseg Done fir verschidden Associatiounen wéi Unicef, Schrëtt fir Schrëtt an Télévie, fir de Beetebuerg Park, d'Scouten an anerer.

#### *Groussen Erfolleg bei Concoursen*

An der Hondschoul léiert een, ganz ouni Drock sengem Mupp déi wichtegst Befehler méi no ze bréngen. Grad esou kann een och dem Agilitytraining aus renner Freed un der Saach nogoen. Et besteht awer och d'Méiglechkeet, un enger vun de séllege Kompetitiounen deelzehuelen. Net siele setzen sech Membere mat Succès um nationalen, ma souguer um

internationale Plang duerch, wéi énner anerem d'Fabienne Thines, dat mat senge Sheltië méi wéi eng Kéier eng vun de viischte Plaze bei der Agility-Weltmeeschterschaft konnt beleeeën. Dat selwecht gëllt fir de Fern Eiffes, deen den alleréisichten Agility-Weltmeeschter iwwerhaapt war.

Leider bremst déi sanitär Situations och den Alldag vum Veräin aus, sou dass säit iwwer engem Joer keng Concourse méi stattfonnt hunn. Ma d'Muppen an hir Meeschtere sti schonn an de Startlächer – a vlächt sidd Dir déi nächste Kéier jo mat dobäi!

Wie selwer e Mupp huet an/oder de Veräin an dése schwéieren Zäite wëllt énnerstëtzen, fénnt um Site all déi néideg Informatiounen.

[www.hsvbeetebuerg.com](http://www.hsvbeetebuerg.com)

## Hondstoiletten

Exkrementer vun eise véierbeenege Frënn matten um Trottoir oder am Noper sengem Virgärtche si kee Pleséier, weeder fir d'A nach fir d'Nues. Doriewer eraus können se souguer eng Gefor duerstellen. Si stellen eng méiglech Infektionsquell duer an et kann een dorop ausrätschen. Aus de genannte Grënn huet d'Gemeng op verschidene Plazen Hundstoiletten installéiert. Och hei gëllt d'Flicht fir de Meeschter, d'Exkrementer opzehiewen. Fir dësen Zweck sti Spendere mat Tuten a Poubellië bereet. Bei Netbuechtung vun déser Reegel kann eng **Strof vu 25 bis 250 Euro** ufalen.

Op dése Plazzen an der Gemeng befanne sech Hundstoiletten:

**Näerzeng:** Agang vun der Cité Beaulieu

**Hunchereng:** Rue du Ruisseau

**Beetebuerg:** Rue du Parc, Grénanlag Klensch (Route de Peppange) vun der Rue du Parc), Sonnepromenad (op der Héicht Luxembourg (bei der Parkplaz),

Mir zielen op Är Mathëlf, eis Gemeng propper ze halen an eis solidaresch mat eise Matbierger\*innen ze weisen!



# LE CHANTIER DU HALL DES RÉGIES

**F** Avec un budget de 32 millions d'euros, la construction du nouveau Hall des Régies constitue le projet le plus ambitieux jamais mis en œuvre par la commune. Commencé en mars 2020, le chantier devrait se terminer en 2022.

S'étendant sur un terrain de 2,1 hectares, le Hall des Régies centralisera tous les services techniques de l'administration communale et ses 75 employés sur un seul site.

Le Hall des Régies se composera de quatre bâtiments: trois entrepôts et un bâtiment principal. Le bâtiment principal comprendra l'administration et les ateliers avec un parking souterrain. Il abritera des bureaux, une salle de réunion, un restaurant pour les collaborateurs et des vestiaires. Dans le prolongement du bâtiment principal s'étendront les ateliers (serrurerie, floriculture,

90% des infrastructures seront approvisionnées par la géothermie.



horticulture, taille de pierre et menuiserie). S'y ajoutent une station de lavage pour le parc automobile et un dépôt pour les compostants.

Comme il était évident pour la commune de planifier des infrastructures durables, les matériaux sélectionnés proviennent tous d'une économie circulaire et la durabilité de la construction sera évaluée et certifiée par la Fédération allemande pour la construction durable (DGNB).

Le recours au gaz ne sera nécessaire qu'en cas de températures extrêmement basses.

*Le collège échevinal et la délégation du personnel écoutent les explications de Jos Ruckert lors de la visite du chantier le 21 avril.*





# ANNEXE SCHOUL AM DUERF

Les travaux de construction d'une annexe à la «Schoul am Duerf» ont débuté au printemps 2020 et ont été achevés en janvier 2021.

Ce projet visait à augmenter à court terme la capacité d'accueil de la «Schoul am Duerf» à Bettembourg en attendant une transformation et une rénovation complète de l'école prévues par le concept de la modernisation des infrastructures d'éducation et d'accueil.

Il s'agit d'une construction modulaire abritant deux nouvelles salles de classe reliées au bâtiment existant.

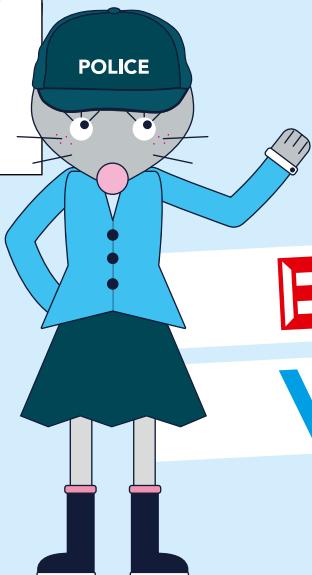
Coût de l'opération:  
**971 100 €**



## MOIE LÉIF KANNER!

Haut hunn ech eppes  
Opreegndes erlieft a sinn  
dobäi och nach vill Neies  
gewuer ginn! Liest elo  
weider an erlieft dee  
Moment nach eemol  
mat mir!

*Aert  
Betty*



# EN HELD OP VÉIER PATTEN

**Wéi d'Maus Betty laanscht d'Wiss vum Policeterrain kënnt, bleift et erféiert stoen: E groussen Hond huet sech am Aarm vun engem Polizist festgebass! Komescherweis schéngt en sech net ze wieren. Soll hatt ém Hëllef ruffen?**

Mä dee Moment léisst den Hund och scho lass a leet sech roueg nieft de Polizist op de Buedem. Erliichtert stellt d'Maus Betty fest, dass dem Mann näischt geschitt ass. Hien erbléckst hatt vu Wäitem a rifft et bei sech. Virsiichteg geet hatt e Stéck méi no.

„Ech sinn de Max, e Polizist. An dat ass de Rocky, en Däitsche Schéiferhond a mäi perséinleche Kommisar Rex“, stellt hie sech vir. De Max erkläert him, dass hien de Rocky grad als Policehond ausbilt. An dass hie beim Training e spezielle Schutzaarm unhuert. Sou kann de Rocky him net wéidoen.

Den Opnamexamen huet de Rocky scho gepackt, dat geléngt just engem vun 100 Hénn. No engem hallwe bis engem Joer ass seng Ausbildung ganz ofgeschloss. An dann dierf hien als Schutzhond mat op de geféierlechen Asaz, Verbriecher fänken an d'Noperschaft virun de Béise beschützen.

A wann en emol méi al ass an net méi sou fit, kann e souguer an d'Pensioun goen, wéi d'Mënschen och. E wäert als Familljemupp beim Max doheem wunnen a gehätschelt ginn. Ëmmerhin huet eise klengen Held op véier Patten sech dat méi wéi verdéngt!



## Eng gutt Nues



Hénn ginn a ganz énnerschiddleche Beräicher agesat. Zum Beispill hëllef en si no engem Äerdiewen déi Iwwerliewend an den Trümmer ze fannen. Oder si erschnoffele vermessste Leit, Minnen, Boergeld, Drogen a villes aneres. Dobäi kënnnt hinnen hir empfindlech Nues zegutt. Hénn richen nämlech vill besser wéi d'Mënschen. Si hunn ongeféier 220 Millioune Richzellen, während de Mënsch der just 5 Milliounen huet. Ausserdeem héieren se och besser.



## OP DER SICH NO DER MAUS BETTY HIREM

### *Liblingsbuch*



D'Maus Betty war leschte Mount um LiteraTour-Festival hei zu Beetebuerg an huet sech do um Stand vum BicherKueb e Buch kaf. Dat ass du prompt zu hirem neie Liblingsbuch ginn! Si huet et iwverall hi matgeholl. Enges Owes wollt se et aus dem Kierfche vun hirem Vélo huelen an du krut se e Schreck: Et louch net méi dran!

Grad deen Dag war d'Maus Betty op villen énnerschiddleche Plazen énnerwee a si ka sech net méi genee erënneren, wou si iwverall war. Dofir brauch si elo deng Hëllef, fir ze wéssen, wou se iwverall kéint sichen!

Si weess nach, dass si fir d'éischt op enger Wiss war, nieft enger Bänk, a ronderëm ware lauter Beem. Si huet sech do op de Buedem widdert eng riseg grouss Eechel gesat, fir ze lesen.

Du weess, wou déi Eechel genee läit? Da géi op dës Platz an maach fir d'Maus Betty e Selfie. Dee Selfie kanns du da bis den 04.06.21 un rp@bettembourg.lu schécken. An 2 Woche wäert d'Maus Betty dann um Internetsite énnert der Rubrik „Actualités“ matdeelen, ob si hiert d'Buch do fonnt huet, a wann net, wou se nach kéint gewiescht ze sinn. Um Enn kriss du natierlech och e klenge Finderlohn!



# Momenter

– VUM FRÉIJOER –

Och um Ufank vum Joer konnten eis Evenementer weiderhin, wéinst der Corona-Pandemie, net wéi gewinnt stattfannen. Trotz allem konnte mir awer déi eng oder aner Aktioun organiséieren, dorënner och de LiteraTour Festival, wouriwwer mir eis immens gefreet hunn. Dës Momenter hu mir hei fir lech zesummegestallt.

## 1 • LiteraTour 2021

Après une version entièrement digitale en 2020, la commune a su mettre sur pied en 2021 une version allégée du festival littéraire LiteraTour. Du 18 au 30 avril et dans le strict respect des mesures sanitaires, le château de Bettembourg invitait à des manifestations dédiées à la littérature. Une sélection équilibrée a su refléter les différentes facettes du 5<sup>e</sup> art. Le public a accepté l'invitation avec gratitude, les yeux brillants des enfants et le sourire des publics adultes en témoignaient. Lectures pour jeune public, séances dédiées aux adultes, théâtre et programmation cinématographique thématique ont su répondre aux besoins variés des visiteurs de ce 9<sup>e</sup> festival.

1



1



«Le LiteraTour nous permet de découvrir la richesse de nos langues, de rencontrer les auteurs et de profiter de moments de convivialité.»

*Laurent Zeimet, bourgmestre*



2



## 2 • Aktion Grouss Botz 2021

Am 27. März 2021 fand die Aktion Grouss Botz in Bettemburg und Hüncheringen statt, unter Einhaltung der vorgegebenen sanitären Maßnahmen. Zahlreiche Vereine packten mit an und sammelten insgesamt 0,48 Tonnen wilden Müll in unserer Gemeinde ein.



## 3 • 100. Gebuertsdag vun der M<sup>me</sup> Gross

Récemment, le bourgmestre Laurent Zeimet et la Ministre de la Famille Corinne Cahen ont participé à une cérémonie pour célébrer le 100<sup>e</sup> anniversaire de M<sup>me</sup> Bertha Gross-Delvaux au Foyer Ste Elisabeth à Bettembourg. Née le 27.01.1921 à Manternach, elle se mariait en 1956 avec Joseph Gross et eut deux fils: Marcel et Norbert. À l'heure actuelle, Bertha est grand-mère de 2 garçons et de 3 filles et arrière-grand-mère de 3 filles et de 2 garçons. La famille va attendre une période plus calme pour fêter prochainement ensemble cet anniversaire.

## 4 • Distribution de masques FFP2

Le collège échevinal a remis des masques de protection FFP2 au personnel et aux résidents du Foyer Ste Elisabeth. Les mêmes masques ont été distribués à tous les citoyens de la commune âgés d'au moins 65 ans.



5



## 5 • Workshop «Mois de la femme»

Le workshop santé et bien-être a introduit un sujet tout nouveau lors du Mois de la femme: la médecine énergétique. Les participantes ont pu découvrir une introduction aux principaux concepts et techniques de cette pratique qui peut être appliquée à des fins de joie et de vitalité accrues et de meilleure santé.

# Zusammensetzung des Gemeinderats



**Laurent Zeimet**  
Bürgermeister (CSV)



**Josée Lorsché**  
erste Schöffin (DÉI GRÉNG)



**Jean Marie Jans**  
Schöffe (CSV)



**Gusty Graas**  
Schöffe (DP)



**Roby Biwer**  
Gemeinderat (LSAP)



**Guy Frantzen**  
Gemeinderat (LSAP)



**Claude Fournel**  
Gemeinderat (LSAP)



**Sylvie Jansa**  
Gemeinderätin (LSAP)



**Jeff Gross**  
Gemeinderat (CSV)



**Alain Gillet**  
Gemeinderat (CSV)



**Patrick Hutmacher**  
Gemeinderat (LSAP)



**Marco Estanqueiro**  
Gemeinderat (LSAP)



**Patrick Kohn**  
Gemeinderat (ADR)



**Patrick Zeches**  
Gemeinderat (DÉI GRÉNG)



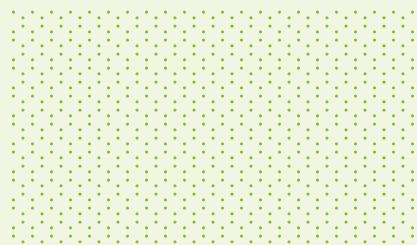
**Christophe Anthon**  
Gemeinderat (CSV)

# Gemeinderatssitzung, 12.03.2021

**D Das neue Ratsmitglied Christophe Anthon (CSV) wurde vereidigt. Der Gemeinderat hat die Phasen 3 und 4 des Sanierungsprojekts „Ëm de Bëchel“ genehmigt und die Aktualisierung des mehrjährigen Finanzierungsplans 2021–2024 zur Kenntnis genommen.**

Die erste Sitzung des Gemeinderats im Jahr 2021 begann mit der Vereidigung des neuen Ratsmitglieds Christophe Anthon (CSV), der Christine Doerner ersetzt.

Christophe Anthon hat in einem kurzen Überblick die Themen vorgestellt, für die er sich während seiner Amtszeit einsetzen will. Als aktives Mitglied der „Lëtzebuerger Guiden a Scouten“ ist sein politisches Engagement von den Idealen der Pfadfinder wie Solidarität, Zusammenarbeit und Respekt geprägt. Als Befürworter der Innovation sieht das neue Ratsmitglied die Digitalisierung und die sozialen Medien als effizientes Mittel, um die Bürger besser zu informieren und ihnen modernere Dienstleistungen anzubieten. Für Christophe Anthon ist „die Gemeinde der Ort, an dem jeder Mensch seine persönliche Geschichte schreibt, sich entwickelt und wächst, der Ort, an dem die Politik im direkten Austausch mit dem Bürger steht“. Ein Thema, das ihm besonders am Herzen liegt, ist die psychische Gesundheit aller Menschen, insbesondere der Jugendlichen, und das nicht nur in der aktuellen Gesundheitskrise. „Der Mensch ist ein soziales Wesen, das den Austausch mit seinen Mitmenschen braucht“, erklärt Christophe Anthon. Er lobt die vielen Initiativen und Austauschmöglichkeiten, die die Gemeinde in den letzten Jahren für junge Menschen ins Leben gerufen hat, wie Kultur- und Sportvereine, Sporthallen, Spielplätze, das Jugendhaus, Gemeinschaftsgärten und den Zugang zu Wäldern und Radwegen. Das neue Ratsmitglied betonte abschließend, dass er sich freue, aktiv an der Entwicklung der Gemeinde mitwirken zu können.



## Vereidigung des neuen Ratsmitglieds

Christophe Anthon (CSV),  
der aktives Mitglied der  
„Lëtzebuerger Guiden a Scouten“ ist.

## Korrespondenz und Informationen

### Update zur Gesundheitskrise

Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) gab ein Update über die aktuelle Situation der Gesundheitskrise und die Verlängerung der Maßnahmen und Anweisungen, die zur Eindämmung der Pandemie beachtet werden müssen. Es wurde beschlossen, den Plan für die Fortführung der Aktivitäten beizubehalten, so dass die Dienste bis zum 2. April im reduzierten Dienst und teilweise in Telearbeit bleiben.

### COVID-19-Impfung

Schöffe Jean Marie Jans (CSV) informierte den Gemeinderat über den Transportdienst zu den COVID-19-Impfstellen, der in Zusammenarbeit mit dem CIGL Bettemburg organisiert wurde. Zwischen dem 22. Februar und dem 10. März haben 40 Personen diese Transportmöglichkeit genutzt. Er bedankte sich bei dem CIGL für die Unterstützung der Senioren bei der Vereinbarung ihrer Termine und für die gute Organisation des Transports. Herr Jans kündigte außerdem an, dass eine Umfrage unter den Senioren durchgeführt werden soll, welche den ersten Schritt zum kommunalen Aktionsplan für Senioren darstellt. Er hat alle Senioren dazu eingeladen, sich an der Ausarbeitung dieses Plans zu beteiligen.

### Schließung der juristischen Verwahrstelle in Esch/Alzette

Der Bürgermeister informierte die Mitglieder des Gemeinderats über einen Antrag des Syndikats ProSud an den Minister für Innere Sicherheit, in dem sich das kommunale Syndikat über die Schließung des nationalen Pfandstalls in Esch/Alzette erkundigte. In seiner



Am 12. März wurde das neue Gemeinderatsmitglied von Bürgermeister Laurent Zeimet vereidigt.

Antwort vom 12. Februar teilte der Minister mit, dass sowohl eine Zwischenlösung als auch eine langfristige Lösung gefunden wurden. Bevor die endgültige Umsetzung der jeweiligen Projekte bestätigt werde, müssten noch Studien durchgeführt werden.

#### Nationaler Luftqualitätsplan

Der Gemeinderat nimmt die Erklärungen der Schöffin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) zum nationalen Luftqualitätsplan zur Kenntnis, der darauf abzielt, die Stickstoffdioxid-Emissionen ( $\text{NO}_2$ ) in der Umgebungsluft zu messen und diese zu reduzieren, insbesondere im Falle einer Überschreitung der von der Weltgesundheitsorganisation auf  $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$  festgelegten Grenzwerte. Im Rahmen dieses Plans wurden ab 2018 tägliche Messungen an drei strategischen Punkten, nämlich der Route de Mondorf, der Route d'Esch und der Route de Luxembourg, durchgeführt. Eine weitere Messstelle wurde in unmittelbarer Nähe der Kindertagesstätte Kokopelli in der Nähe des Märchenparks installiert. Diese wurde aber nach einigen Monaten wieder aufgegeben, da an diesem Standort eine hervorragende Luftqualität gemessen wurde. Die Messungen in den drei Straßen mit hoher Verkehrsbelastung zeigten, dass die  $\text{NO}_2$ -Werte deutlich unter dem Grenzwert liegen und sogar stetig abnehmen. Die allmähliche Verbesserung der Luftqualität lässt sich auf folgende Faktoren

zurückführen: die Reduzierung des Dieselfahrzeugs, die Zunahme der Elektromobilität, schadstoffärmere Motoren in Pkws, Bussen und Lkws sowie der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, des Carsharings und der sanften Mobilität. Im Jahr 2020 hat der Lockdown zusätzlich zu einer starken Reduzierung der Emissionen während einiger Monaten beigetragen.

Die Schöffin kam zu dem Schluss, dass die Überwachung der  $\text{NO}_2$ -Werte auf Wunsch des Schöffensrates beibehalten wird, obwohl die Gemeinde von den nationalen Behörden nicht als Hotspot betrachtet wird.

#### Stadtplanung und Stadtentwicklung

##### Neugestaltung des Viertels „Ëm de Bëchel“, Phasen 3 und 4

Bürgermeister Laurent Zeimet hat die Phasen 3 und 4 des Sanierungsprojekts des Viertels „Ëm de Bëchel“ in Bettemburg vorgestellt.

Die erste Phase des Projekts betraf die Neugestaltung der Rue Charles Jacquinot. Die Arbeiten wurden im Jahr 2018 begonnen und sind nun abgeschlossen. Die Arbeiten der zweiten Phase des Projekts, in den Straßen Nicolas Biever, Verger und Scierie, sind zurzeit im Gange.

In Phase 3 des Projekts werden die Straßen Pierre Dupong und Nicolas Biever saniert, Phase 4 betrifft die Straßen Scierie und Marie-Adélaïde.

Rick Pirsch von der Abteilung Urbanismus und Mobilität hat die Details des Projekts vorgestellt. Die Breite der Fahrspuren wird angepasst und auf beiden Seiten der Fahrbahn werden Parkspuren eingerichtet. Die vier Straßen werden nach den Arbeiten weiterhin als 30-km/h-Zonen bestehen bleiben. Um Geschwindigkeitsüberschreitungen zu reduzieren, werden an den Kreuzungen Rampen installiert. Fußgängerüberwege sorgen für einen sicheren Übergang für Fußgänger zur Route de Mondorf. Zahlreiche Bäume werden die Straßen verschönern und die öffentliche Beleuchtung wird mit LED-Lampen optimiert. Die vorhandenen Mischwasserkanäle und Trinkwasserleitung werden ebenfalls erneuert. Die Anzahl der Parkplätze wird deutlich erhöht.

Bürgermeister Zeimet fügte hinzu, dass diese letzten beiden Phasen des Projekts positiv aufgenommen wurden, als sie der Urbanismus- und Mobilitätskommission sowie den Bewohnern des betroffenen Viertels vorgestellt wurden.

Patrick Kohn (ADR) hat sich nach der geplanten öffentlichen Beleuchtung für diese Straßen erkundigt. Rick Pirsch hat daran erinnert, dass die Beleuchtung mit LED-Straßenlampen optimiert werden soll.

Claude Fournel (LSAP) fragte, warum die Rue Dupong nicht zu einer 20-km/h-Zone gemacht werde. Rick Pirsch erläuterte, dass für den Einbau von Gehwegen das Straßenniveau um weitere 5 bis 6 cm angehoben werden müsste, was die ohnehin schon steilen Garageneinfahrten der Anwohner noch weiter ansteigen ließe. Außerdem ist die Straße nicht breit genug, um einen Gehweg anzulegen. Laurent Zeimet fügte hinzu, dass die Vorschriften der 20-km/h-Zone das Parken auf die dafür vorgesehenen Plätze beschränken.

Roby Biwer (LSAP) bat um eine Präzisierung bezüglich der Lage der Straßenversorgungsleitungen, die das Wachstum von zukünftig geplanten Anpflanzungen, einschließlich Bäumen, negativ beeinflussen könnten. Nach Aussage von Rick Pirsch wird die Sanierung die Strauch- und Heckenpflanzungen nicht beeinträchtigen, da sich die unterirdischen Netzwerke in einer Tiefe von ca. 1,20 m befinden. Das Projekt umfasst auch Bäume, deren Wurzeln in die Tiefe wachsen. Die Installation von schützenden Stahlrohren, Betonplatten und Wurzelsperren wird das Wurzelwachstum kontrollieren und die Netzwerke schützen.

Guy Frantzen (LSAP) fragte, warum Einbahnstraßen, insbesondere die Rue Pierre Dupong, nicht im Gesamtprojekt berücksichtigt worden seien. Bürgermeister Zeimet wies darauf hin, dass die zukünftige Neugestaltung der Rue de la Scierie auch den Einbahnverkehr regele. Die endgültige Verkehrsregelung in diesem Viertel wird im Hinblick auf den Zugang zur neuen Schule am Standort Krakelshaff geprüft.

Patrick Zeches (DÉI GRÉNG) fragte, ob es Pläne gäbe, öffentliche Ladestationen auf den Sammelparkplätzen zu installieren. Der Bürgermeister erklärte, dass für den neuen Parkplatz in der Rue Nic Biever zwei Ladesäulen für vier Parkplätze geplant sind. Josée Lorsché fügte hinzu, dass die Gemeinde Bettemburg eine der am besten ausgestatteten Gemeinden ist, was die öffentlichen Ladestationen proportional zu der Einwohnerzahl betrifft. Darüber hinaus erhalten private Haushalte im Rahmen des nationalen Energie- und Klimaplans Fördermittel für die Installation von privaten Ladestationen auf ihrem Grundstück.

Der Gemeinderat genehmigte das detaillierte definitive Projekt einstimmig, mit Gesamtkosten in Höhe von 5.335.000 Euro für die Phasen 3 und 4.

## Gemeindefinanzen

### **Verabschiedung des Haushaltsplans 2021 – Information**

Der Gemeinderat hat die Genehmigung des rektifizierten Haushaltsplans 2020 und des initialen Haushaltsplans 2021, die am 27. Januar 2021 von der Innenministerin erstattet wurde, zur Kenntnis genommen.

### **Aktualisierung des mehrjährigen Finanzierungsplans – Information**

Jean Marie Jans erläuterte zunächst, dass die kommunalen Finanzen besonders hart von der Gesundheitskrise getroffen wurden und dass die Entwicklung der kommunalen Einnahmen für die nächsten Jahre schwer abzuschätzen ist. In dieser Krisensituation hat die Gemeinde eine Beratungsfirma beauftragt, welche eine Aktualisierung des mehrjährigen Finanzplans (PPF) 2021–2024 mit einer Verlängerung bis 2026 vorgelegt hat. Es stellte sich heraus, dass der globale Dotationsfonds der Gemeinden (FDGC), welcher die wichtigste Einnahmequelle für die Gemeindefinanzen darstellt, von vielen Faktoren abhängt, die in Zeiten der Gesundheitskrise erheblichen Schwankungen unterliegen. Die Experten haben verschiedene Szenarien und deren Auswirkungen auf Gemeindeebene vorgestellt.

Demnach wird die Gesundheitskrise angesichts der großen Investitionen, die in den kommenden Jahren erforderlich sind, einen großen Einfluss auf die ordinären Einnahmen und – unter Berücksichtigung der großen Ausgaben – auf die kommunale Verschuldung haben. Nach dem pessimistischsten Szenario wird die Gemeinde fast doppelt so viele Kredite aufnehmen müssen, um die bis 2026 geplanten Projekte zu finanzieren. Statt der vor der Gesundheitskrise geplanten 60 Millionen Euro könnte der kumulierte Kreditbedarf bis 2026 120 Millionen Euro erreichen.

Bürgermeister Zeimet erklärte, dass diese Aktualisierung des PPF nun in der Kommission für Finanzen und

Expertisen analysiert werde. Er bestätigte, dass der Schöffenrat beabsichtige, die Ausführung der laufenden Projekte beizubehalten und betonte erneut, dass die Schaffung neuer Schul- und Betreuungsstrukturen absolute Priorität habe.

### **Organisation einer öffentlichen Versteigerung**

In seiner Sitzung vom 4. Dezember 2020 hat der Gemeinderat die Erbschaft eines Bürgers der Gemeinde angenommen, der seine gesamten festen und beweglichen Eigentümer der Gemeindeverwaltung von Bettemburg vermacht hat. Der Gemeinderat beauftragte den Schöffenrat mit der Organisation einer öffentlichen Versteigerung von bestimmten Gegenständen, drei Autos und einer Uhrensammlung. Bürgermeister Zeimet erklärte, dass diese öffentliche Versteigerung voraussichtlich am Samstag, den 17. April 2021 in der Bettemburger Sporthalle stattfinden werde.

### **Beratende kommunale Kommissionen**

Auf Vorschlag der CSV-Gemeinderäte ersetzte der Gemeinderat Jean Marie Jans durch Jean-Jacques Schroeder in der Kommission für Finanzen und Expertisen, Philippe Trierweiler durch Alain Gillet in der Kommission für Finanzen und Expertisen, Jean-Jacques Schroeder durch Jeff Gross in der Urbanismuskommission und Jeff Gross durch Tessy Emeringer in der Nachhaltigkeitskommission.

### **Motionen der Mitglieder des Gemeinderates**

Guy Frantzen stellte eine Motion vor, welche den Wunsch ausdrückte, jedem Kind zwischen 3 und 14 Jahren für die Saison 2021 ein kostenloses Eingangsticket zum Märchenpark zu schenken und diesen so im Kontext der Pandemie zu unterstützen.

Jean Marie Jans erinnerte an die zahlreichen kommunalen Investitionen der letzten Jahre zu Gunsten des Märchenparks: die Einsetzung eines

Pendelbusses, der Bau eines ökologischen Parkplatzes, der geplante Bau eines Zwischenstopps mit Schlafgelegenheit im Rahmen des „Red-Rock-Trail“, die im Bereich des Kulturjahres Esch2022 geplanten Projekte über die Figur des Riesen im Park – „De Riis geet op d'Rees“ – sowie die Errichtung einer Unterkunft rund um die Fabel „De Renert“. Zur Unterstützung des Parks in der sanitären Krise habe die Gemeinde bereits vor dieser Motion gehandelt, indem sie auf die Miete für 2020 und 2021 verzichtet habe. Der Schöffe gab darüber hinaus zu bedenken, dass die Motion der LSAP nicht das geeignete Mittel sei, um dem Park bei der Deckung seiner täglichen Betriebskosten zu helfen. Das Problem sieht er nicht in fehlenden Besucherzahlen, sondern in den Zugangsbeschränkungen sowie den Schließungen aus sanitären Gründen. Die Motion wurde mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Marco Estanqueiro (LSAP) legte eine Motion vor, welche den Schöfferrat aufforderte, das Taxenreglement für Abfälle anzupassen, sei es durch die Einführung einer getrennten Sammlung für Windeln, sei es durch die Zahlung einer Beihilfe für deren Entsorgung. Nutznießer seien die Kinder unter 3 Jahren sowie die von Inkontinenz betroffenen Personen.

Jean Marie Jans unterstrich, dass es sich im Prinzip um eine lobenswerte und nicht neue Initiative handele. Sie käme jedoch zum falschen Zeitpunkt, da das bezügliche Taxenreglement, das mit einer klaren Mehrheit einschließlich der Stimmen der LSAP angenommen worden ist, erst im Januar 2021 in Kraft getreten sei. Zudem dürfe man nicht aus den Augen verlieren, dass die Gemeinde gesetzlich dazu verpflichtet ist, das Kostendeckungsprinzip anzuwenden. Eine entsprechende Motion ergebe nur Sinn, wenn auch dem Aspekt der zusätzlichen Kosten Rechnung getragen würde. Schöffe Gusty Graas (DP) bestätigte, dass für eine zusätzliche Mülltonne eine weitere, getrennte Entleerung organisiert werden müsse. Deshalb stelle

sich sowohl ein logistisches als auch ein finanzielles Problem für die Gemeindedienste. Die Motion wurde mit 8 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

### Fragen der Mitglieder des Gemeinderates

Patrick Hutmacher (LSAP) verlangte nach Präzisionen bezüglich der Ausführungen des Bürgermeisters im Gemeinderat vom 4. Dezember 2020, nach welchen 371 Haushalte grünen Strom verbrauchen. Der Rat fragte nach der Zahl der Einheiten, welche grünen Strom herstellen, den Stärken der installierten Anlagen, der Zahl der Elektro- und Hybridautos und der Zahl der Benutzer der privaten und öffentlichen Aufladestationen sowie deren jeweiligem Verbrauch.

Schöffin Josée Lorsché erklärte, dass die Gemeinde seit 2008 zertifiziert ist, zu 100 % „nova naturstrom“ von Enovos zu benutzen und dass sämtliche öffentliche Gebäude zu 100 % mit erneuerbaren Energiequellen versorgt werden. Alle privaten Kunden von Enovos profitieren gleichfalls von grünem Strom, der hauptsächlich aus Wasserkraftwerken stammt. Die restlichen Zulieferer, wie zum Beispiel Eida, verkaufen ebenfalls Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Die 371 Haushalte, die im Dezember 2020 vom Bürgermeister erwähnt wurden waren, kaufen ihrerseits grünen Strom ein, welcher aus regionalen Photovoltaik-, Windkraft- und Wasserkraftanlagen sowie aus Biomasse stammt und in Bezug auf die Umwelt von bedeutender Qualität ist. Die Schöffin lieferte außerdem die gefragten Details zum Verbrauch erneuerbarer und fossiler Energien und verteilte die diesbezüglichen Statistiken\*. Abschließend stellte sie fest, dass sich die Zahl der Elektro- und Hybridautos in der Gemeinde seit 2019 beachtlich erhöht hat. Im Jahr 2020 waren 61 Elektrofahrzeuge und 166 Hybridautos in der Gemeinde zugelassen

gegenüber 32 Elektro- und 87 Hybridautos im Jahr 2019. Die Schöffin wies darauf hin, dass die Daten der privaten Nutzer der Ladestationen und deren Verbrauch aus Datenschutzgründen nicht verfügbar seien. (\*Die Statistiken sind im Umweltdienst der Gemeinde erhältlich.)

Guy Frantzen (LSAP) erkundigte sich, aus welchen Gründen der lokale Handballverein Bettemburg verlasse sowie nach den vom Schöfferrat unternommenen Schritten, um diese Entscheidung zu verhindern bzw. dem Grund, weshalb der Schöfferrat der Einladung der Gemeinde Sanem nicht nachgekommen sei, einer Versammlung zur Vermittlung zwischen besagtem Verein und den beiden Gemeinden beizuwohnen.

In Bezug auf die Entscheidung des Vereins, Bettemburg für die Gemeinde Sanem zu verlassen, drückte Gusty Graas sein Unverständnis aus. Im Laufe der vergangenen Monate hatten mehrere Treffen mit den Verantwortlichen des Vereins stattgefunden, ohne dass die Gemeindeverantwortlichen vom Vorhaben des Vereins, die Gemeinde zu verlassen, ins Bild gesetzt worden waren. Am 12. Januar hat der Verein die Gemeinde schlussendlich über sein Vorhaben Bettemburg zu verlassen und über die laufenden Gespräche mit der Gemeinde Sanem informiert. Ziemlich erstaunt über dieses Vorgehen hatten die Gemeindeverantwortlichen ein Schreiben an den Verein gerichtet, in welchem sie bis spätestens zum 1. März Klarheit über die Beweggründe des Vereins verlangten. Am 14. Februar teilte der Handballverein die Entscheidung seiner Generalversammlung mit, die Gemeinde zu verlassen und sämtliche Aktivitäten in Bettemburg aufzugeben. Diese Generalversammlung hatte stattgefunden, ohne dass ein Gemeindeverantwortlicher eingeladen worden war. Der Schöfferrat bedauerte die Entscheidung des Vereins, so Herr Graas.



Claude Fournel (LSAP) fragte nach der zukünftigen Bestimmung der in der Peppinger Straße gelegenen Immobilien, die von einem Bürger an die Gemeinde vermacht worden sind. Bürgermeister Laurent Zeimet erklärte, dass die Immobilien im Besitz der Gemeinde bleiben werden. Deren genaue Bestimmung sei noch nicht entschieden, verschiedene Projekte würden jedoch derzeit geprüft.

Roby Biwer (LSAP) erkundigte sich über die vorgesehenen Kompensierungsmaßnahmen für Bäume, die wegen des Baus eines neuen Parkplatzes in der Route de Peppange und des „rond-point Béchel“ in der Route de Mondorf gefällt würden.

Josée Lorsché erinnerte daran, dass der Parkplatz in der Route de Peppange in einer Zone für Gebäude und öffentliche Einrichtungen angelegt wurde und keine Bäume oder Hecken enthielt. Da kein Baum beim Anlegen des Parkplatzes gefällt wurde, musste keine Kompensierungsmaßnahme vorgesehen werden. Dennoch sieht die Neugestaltung der Route de Peppange die Anpflanzung von 8 Bäumen im Eingang der Ortschaft vor. Darüber hinaus wird die Grünfläche um den Parkplatz mit zwei Bäumen und mehreren Hecken versehen.

Bezüglich der Bäume, die auf dem „rond-point Béchel“ in der Route de Mondorf gefällt wurden, verwies die Schöffin darauf, dass sich die Bäume an einer ungeeigneten Stelle befunden hatten und abgestorben waren. Das Hauptproblem bestand in den unterirdischen Netzen, welche sowohl die Entwicklung als auch die Ernährung der Baumwurzeln verhinderten. Aus diesem Grund wurde die Fällung von den öffentlichen Instanzen bewilligt. Die Kompensierung bestand aus der Pflanzung von zwölf Obstbäumen entlang der Sonnenpromenade.

Sylvie Jansa (LSAP) fragte nach dem Datum der neuen Inbetriebnahme des Bücherkastens im Park Jacquinot.

Laurent Zeimet erklärte, dass es sich bei der Schließung um eine sanitäre Maßnahme gehandelt habe. Die Wiedereröffnung sei im Rahmen des LiteraTour-Festivals am 18. April 2021 vorgesehen, wenn die Umstände es erlauben.

Patrick Kohn (ADR) verlangte, dass die provisorische Bushaltestelle in der Nähe der Kirche am CR165 Route de Noertzange abgeschafft werde. Seiner Meinung nach stelle dieser Halt aufgrund seiner schwachen Beleuchtung und der Enge des Bürgersteigs ein Sicherheitsrisiko dar.

Josée Lorsché informierte, dass die Bushaltestelle aufgrund der Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Modernisierung der Straßeninfrastruktur, die mit einer sicheren Bushaltestelle ausgestattet wird, verlegt werden musste. Sie sei sich bewusst, dass der gewählte Standort nicht ideal ist, aber es sei eine vorübergehende Maßnahme, da die neue Bushaltestelle innerhalb des nächsten Monats in Betrieb gehen könne. Die Kinder, die zum Teil von ihren Eltern begleitet werden, warten an dieser provisorischen Haltestelle auf den Schulbus, ohne den Bürgersteig verlassen zu müssen. Würde diese Haltestelle, wie vom ADR-Gemeinderat vorgeschlagen, wegfallen, müssten die Kinder die gesamte Baustelle überqueren, um zur nächsten Haltestelle zu gelangen, was sie einer offensichtlichen Gefahr aussetzen würde.

Patrick Kohn (ADR) verlangte anschließend, dass die auf der ersten Kreuzung des Weges „Peiffeschhaff“ installierte Ruhebank verlegt werde. In seinen Augen ist der Standort schlecht gewählt,

da der Bauer, der im Besitz des gegenüberliegenden Feldes ist, nicht über genug Platz verfüge, um seinen Traktor zu wenden und sich bei Regen Schlamm vor der Bank auftürmt.

Bürgermeister Laurent Zeimet informierte, dass der Weg „op de Steng“, auf welchem sich die Bank befindet, im Jahr 2021 im Rahmen der bereits bewilligten Neugestaltung des Weges „Hieseltehaff“ erneuert werde. Dieses Projekt vereinfache den Zugang des Bauern zu seinem Feld. Deshalb sei es nicht nötig, die Bank an einen anderen Standort zu verlegen.

Patrick Kohn (ADR) hat Baufehler an der Entwässerung des neuen Anbaus der „Schoul am Duerf“ festgestellt. Er fragt sich auch, ob der sanitäre Luftraum unter dem neuen Klassensaal genügend isoliert ist, um einen Energieverlust zu verhindern. Da der Luftraum derzeit nicht abgegrenzt sei, stelle er auch eine Gefahr für die Schüler dar.

Laut den Erklärungen von Bürgermeister Zeimet handelt sich nicht um einen Baufehler. Der endgültige Anschluss erfolgt, wie im initialen Plan vorgesehen, über ein Rohr in „S“-Form. Metallplatten werden noch vor Ostern installiert, um den Zugang zum Luftraum zu verhindern. Das Gebäude ist integral isoliert, auch im Bereich des Luftraums. Nach dem Anbringen der Metallplatten wird weiterhin für eine natürliche Belüftung als wichtige Funktion einer solchen Bauweise gesorgt, um das Aufkommen bleibender Feuchtigkeit zu verhindern.

# + INFOS

## PENSEZ DÉJÀ AUX JOURS FROIDS



**F Commande de bois de chauffage frais pour l'année 2021 strictement réservée aux habitants de la commune de Bettembourg.**

L'administration communale de Bettembourg, en collaboration avec l'administration de la nature et des forêts, procède à la vente de bois de chauffage frais aux prix et aux modalités suivants:

En longueur d'un mètre:	50€/stère
Découpe à 50 cm:	55€/stère
Découpe à 33 cm:	60€/stère
Découpe à 25 cm:	65€/stère
Livraison à domicile (trottoir):	10€/voyage
Bois d'allumage:	5€/sac

Vous trouverez le formulaire de commande de bois de chauffage sur notre site web [www.bettemburg.lu](http://www.bettemburg.lu) sous la rubrique «Administration»/«Formulaires».

Renseignements supplémentaires:

Préposé de la nature et des forêts GSM 621 202 122  
Service écologique de la commune T. 51 80 80-2848

*La commande devra être effectuée pour le 11 juin au plus tard. La livraison se fera au plus tôt à partir du 15 juillet 2021. Non inclus dans les prix: 8% TVA. Le prix de la découpe sera majoré d'office par le prix de la livraison à domicile! Le bois provient de la forêt communale de Bettembourg et est issu d'une gestion forestière durable. L'achat de bois de chauffage est limité à 8 stères/ménage de la commune de Bettembourg.*

## STATIONNEMENT POUR CAMIONNETTES

**F À partir du 1<sup>er</sup> mai 2021, le stationnement des camionnettes est interdit dans toute la localité de Bettembourg de 19h00 à 07h00.**

Les camionnettes peuvent être stationnées uniquement:

- *sur le parking route de Luxembourg, entre les deux stations-services, 24/7;*
- *sur le parking en face du stade municipal, route de Mondorf, les jours ouvrables, de lundi à vendredi, de 19h00 à 07h00 heures, et le samedi de 00h00 à 07h00.*

Seules les camionnettes en service de permanence et munies d'une vignette spéciale sont autorisées à stationner dans les quartiers entre 19h00 et 7h00.

Les vignettes sont délivrées sur demande du résident avec pièce justificative de son employeur mentionnant qu'il peut disposer d'une camionnette dans le cadre d'un service de permanence. Toute demande relative au nouveau règlement se fait auprès de l'équipe des agents municipaux: [am@bettemburg.lu](mailto:am@bettemburg.lu) ou T. 51 80 80 2863. Toute demande se fait au Biergerzenter.



# Séance du conseil communal, 12.03.2021

**F** Le nouveau conseiller M. Christophe Anthon (CSV) a été assermenté. Le conseil a approuvé les phases 3 et 4 du projet de réaménagement du quartier «Em de Béchel» et a pris connaissance de la mise à jour du plan pluriannuel de financement 2021-2024.

La première séance du conseil communal en 2021 a commencé avec l'assermentation du nouveau conseiller M. Christophe Anthon (CSV) en remplacement de M<sup>e</sup> Christine Doerner.

M. Anthon a brièvement présenté les sujets pour lesquels il entend s'engager lors de son mandat. En tant que membre actif des «Lëtzebuerger Guiden a Scouten», il s'inspire dans son engagement politique des idéaux du scoutisme comme la solidarité, l'entraide et le respect. Partisan de l'innovation, le nouveau conseiller perçoit la digitalisation et les médias sociaux comme un outil efficace pour mieux informer les citoyens et leur offrir des services plus modernes. Pour M. Anthon, «la commune est l'endroit où chaque personne écrit son histoire personnelle, se développe et grandit et où la politique est en échange direct avec le citoyen». Un sujet qui lui tient particulièrement à cœur est la santé mentale de tous et plus particulièrement des jeunes, et pas seulement à l'heure de la crise sanitaire. «L'homme est un être social qui nécessite l'échange avec ses semblables», explique M. Anthon. Il approuve les nombreux lieux de rencontre et initiatives réalisés par la commune ces dernières années pour les jeunes, tels que les associations culturelles et sportives, les salles de sports, les aires de jeux, la MJC, les jardins communaux et l'accès aux forêts et pistes cyclables. Le nouveau conseiller a terminé en soulignant qu'il se réjouissait de pouvoir contribuer activement au développement de la commune.

## Correspondance et informations

### Point sur la crise sanitaire

Le bourgmestre M. Laurent Zeimet (CSV) a fait le point sur la situation actuelle de la crise sanitaire et la prolongation des mesures et consignes à respecter pour endiguer la pandémie. Il a été décidé de maintenir le plan de continuation des activités, ainsi les services resteront en service réduit et en télétravail partiel jusqu'au 2 avril.

### Vaccination COVID-19

L'échevin M. Jean Marie Jans (CSV) a fourni des détails sur le service de transport vers les centres de vaccination COVID-19 organisé en collaboration avec le CIGL Bettembourg. Entre le 22 février et le 10 mars, 40 personnes ont eu recours à ce service. Il a remercié le CIGL pour l'aide apportée aux seniors dans la prise de rendez-vous ainsi que la bonne organisation du transport. M. Jans a par ailleurs annoncé un sondage auprès des seniors, sondage qui constitue la première étape vers le plan communal d'action pour seniors et il a invité tous les citoyens seniors à participer à l'élaboration du plan.

### Fermeture fourrière à Esch/Alzette

Le bourgmestre a informé les membres du conseil communal sur une résolution du syndicat ProSud adressée à M. le ministre de la Sécurité intérieure demandant à connaître les suites réservées au dossier sur la fermeture de la fourrière nationale à Esch-sur-Alzette. Dans sa réponse du 12 février, le ministre informe qu'une solution intermédiaire ainsi qu'une solution à long terme ont été identifiées. Avant de confirmer la mise en œuvre définitive des projets respectifs, des études qui encadrent habituellement ce type de projet sont encore à mener.



Lassermentation du nouveau conseiller

M. Christophe Anthon (CSV),

membre actif des «Lëtzebuerger Guiden a Scouten».

## Plan national sur la qualité de l'air

Le conseil communal a pris connaissance des explications de l'échevine M<sup>me</sup> Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) au sujet du plan national relatif à la qualité de l'air visant à mesurer les émissions de dioxyde d'azote ( $\text{NO}_2$ ) dans l'air ambiant et de les réduire notamment en cas de dépassement des valeurs limites fixées à 40  $\mu\text{g}/\text{m}^3$  par l'Organisation mondiale de la Santé. Dans le cadre de ce plan, des mesures quotidiennes ont été réalisées à partir de 2018, et ce, à trois points stratégiques, à savoir dans la route de Mondorf, la route d'Esch et la route de Luxembourg. Un point de mesurage supplémentaire a été installé à proximité directe de la crèche Koppelli auprès du Parc Merveilleux, mais fut abandonné après quelques mois en raison de la qualité excellente de l'air mesurée à cet endroit.

Les mesurages réalisés dans les trois rues très exposées au trafic motorisé ont montré que les valeurs de  $\text{NO}_2$  restaient clairement en-dessous de la valeur limite et étaient même en baisse constante. L'amélioration progressive de la qualité de l'air s'explique par les facteurs suivants: la baisse de la consommation de diesel, l'augmentation de l'électromobilité, les moteurs moins polluants des voitures individuelles, bus et camions, ainsi que l'extension du transport en commun, du car sharing et de la mobilité douce. Quant à l'année 2020, le confinement a également contribué pendant quelques mois à une forte réduction des émissions.

L'échevine a conclu que malgré le fait que la commune ne soit pas considérée comme hotspot par les autorités nationales, le monitoring des valeurs de  $\text{NO}_2$  serait néanmoins maintenu sur demande du collège échevinal.

## Aménagement communal et développement urbain

### Réaménagement du quartier

#### «Ém de Béchel», phases 3 et 4

Le bourgmestre a présenté les phases 3 et 4 du projet de réaménagement du quartier «Ém de Béchel» à Bettembourg.

La première phase du projet concernait le réaménagement de la rue Charles Jacquinot. Les travaux ont été entamés en 2018 et sont désormais achevés. Les travaux de la deuxième phase du projet, dans les rues Nicolas Biever, Verger et Scierie, sont en cours d'exécution.

Dans la phase 3 du projet, les rues Pierre Dupong et Nicolas Biever seront réaménagées, la phase 4 concerne les rues de la Scierie et Marie-Adélaïde.

M. Rick Pirsch du Service urbanisme et mobilité a présenté les détails du projet. La largeur des voies de circulation sera adaptée et des voies de stationnement seront aménagées des deux côtés de la chaussée. Les quatre rues conserveront leur fonction de zone 30 km/h après les travaux. Afin de réduire les excès de vitesse, des rampes d'accès seront aménagées aux intersections. Des trottoirs traversants assureront un passage sécurisé pour les piétons vers la route de Mondorf. De nombreux arbres viendront embellir les rues et l'éclairage public sera optimisé à l'aide de lampes LED. Les égouts unitaires et les conduites d'eau potable existants seront renouvelés également. Le nombre des places de stationnement sera augmenté considérablement.

M. Zeimet a ajouté que ces deux dernières phases du projet avaient reçu un avis favorable lors de leur présentation aux commissions d'urbanisme et de mobilité ainsi qu'aux habitants du quartier concerné.

M. Patrick Kohn (ADR) s'est renseigné concernant l'éclairage public prévu dans ces rues. M. Pirsch a rappelé que l'éclairage sera optimisé par des lampadaires LED.



Réaménagement du quartier «Ém de Béchel»

M. Claude Fournel (LSAP) a demandé pourquoi la rue Dupong ne sera pas aménagée en zone 20. M. Pirsch a expliqué que pour aménager des trottoirs, il faudrait éléver le niveau de la rue de cinq à six centimètres supplémentaires, ce qui augmenterait les pentes déjà très raides des entrées de garage des habitants. De plus, la largeur de la rue n'est pas suffisante pour y aménager un trottoir. Le bourgmestre a ajouté que la réglementation relative aux zones 20 limite le stationnement aux places y réservées.

M. Roby Biwer (LSAP) a demandé des précisions quant à l'emplacement des réseaux dans les rues, qui pourrait avoir une incidence sur la bonne croissance des plantations futures prévues et notamment des arbres. Selon M. Pirsch, ce réaménagement n'aura aucune incidence sur les plantations de type arbustes et haies, comme les réseaux se trouvent à une profondeur de 1,20 m environ. Le projet prévoit également des arbres dont les racines descendent plutôt en profondeur et l'installation de tuyaux de protection en acier, de plaques de béton et de nappes anti-racines permettra de contrôler la croissance des racines et de protéger les réseaux.

M. Guy Frantzen (LSAP) a souhaité connaître la raison pour laquelle l'aménagement de rues à sens unique, et ce, surtout pour la rue Pierre Dupong, n'avait pas été pris en compte dans le projet global. M. Zeimet a indiqué que le futur réaménagement de la rue de la Scierie permettra aussi une réglementation en sens unique. La réglementation définitive de la circulation dans le quartier sera examinée en fonction des accès à la nouvelle école au site Krakelspark.

M. Patrick Zeches (DÉI GRÉNG) a demandé si on avait prévu l'installation de bornes de recharge publiques sur les emplacements de stationnement collectifs. Le bourgmestre a expliqué que deux bornes pour quatre places de stationnement sont prévues au nouveau parking dans la rue Nic Biever. Mme Lorsché a ajouté que la commune de Bettembourg est une des communes les mieux équipées en bornes de recharge publiques par rapport au nombre d'habitants. En plus, dans le cadre du plan national intégré en matière d'énergie et de climat, les ménages privés reçoivent des subsides pour l'installation de bornes de charge-ment privées sur leur propriété.

Le conseil communal a approuvé à l'unanimité le projet définitif détaillé, au montant total pour les phases 3 et 4 de 5 335 000 euros.

## Finances communales

### Approbation du budget 2021

#### – Information

Le conseil communal a pris connaissance de l'approbation du budget rectifié 2020 et du budget initial 2021 en date du 27 janvier 2021 par Mme la ministre de l'Intérieur.

### Mise à jour du plan pluriannuel de financement – Information

M. Jean Marie Jans a d'abord expliqué que les finances communales souffrent particulièrement de la crise sanitaire et que l'évolution des recettes communales

est difficile à estimer pour les années à venir. Dans cette situation de crise, la commune a fait appel à une société de consultance, qui a présenté la mise à jour du plan pluriannuel de financement (PPF) 2021-2024 avec une extension allant jusque 2026. Il s'avère que le fonds de dotation globale des communes (FDGC), qui constitue la recette la plus importante pour les finances communales, dépend de nombreux facteurs soumis en ces temps de crise sanitaire à des variations importantes. Les experts ont ainsi présenté différents scénarios et leurs répercussions au niveau communal. Selon eux et au vu des investissements importants nécessaires dans les années à venir, la crise sanitaire va fortement impacter les recettes ordinaires et – tenant compte des dépenses importantes à réaliser – la dette communale. Selon le scénario le plus pessimiste, la commune devra presque doubler le recours à l'emprunt pour financer les projets prévus jusque 2026. Au lieu de 60 millions d'euros prévus avant la crise sanitaire, les besoins cumulés en emprunts pourraient jusque 2026 se rapprocher de 120 millions d'euros.

Le bourgmestre M. Zeimet a déclaré que cette mise à jour du PPF sera maintenant analysée au sein de la Commission des finances et des expertises. Il a confirmé que le collège échevinal entend maintenir la réalisation des projets en cours et a souligné à nouveau que la création de nouvelles infrastructures scolaires et d'accueil reste la priorité absolue.

### Organisation d'une vente publique aux enchères

En séance du 4 décembre 2020, le conseil communal avait accepté la succession d'un citoyen de la commune qui avait légué tous ses biens mobiliers et immobiliers à l'administration communale de Bettembourg. Le conseil communal a mandaté le collège échevinal à organiser une vente aux enchères publique de certains objets, de trois voitures et d'une collection de montres. Le

bourgmestre a expliqué que cette vente aux enchères publique sera prévisiblement organisée le samedi 17 avril 2021 au Centre sportif de Bettembourg.

## Commissions consultatives communales

Sur proposition des conseillers CSV, le conseil communal a remplacé M. Jean Marie Jans par M. Jean-Jacques Schroeder à la Commission des finances et des expertises, M. Philippe Trierweiler par M. Alain Gillet à la Commission des finances et des expertises, M. Jean-Jacques Schroeder par M. Jeff Gross au sein de la Commission d'urbanisme et M. Jeff Gross par Mme Tessy Emeringer à la Commission du développement durable.

## Motions des membres du conseil communal

M. Guy Frantzen a présenté une motion souhaitant offrir à chaque enfant entre 3 et 14 ans de la commune un ticket d'entrée au Parc Merveilleux pour la saison 2021 pour soutenir le parc face à la pandémie.

M. Jans a rappelé les nombreux investissements communaux effectués ces dernières années en faveur du Parc Merveilleux : la mise en place d'une navette, la construction d'un nouveau parking écologique, la construction prochaine d'un gîte d'étape dans le cadre du «Red-Rock-Trail», les projets dans le cadre de l'initiative culturelle Esch2022 concernant le géant du parc – «De Ris geet op d'Rees» – et la construction d'une cabane autour de la fable «De Renert». En soutien du Parc suite à la crise sanitaire, la commune a déjà réagi bien avant cette motion par une dispense de loyer pour 2020 et 2021. L'échevin a estimé qu'en outre, la motion du parti socialiste n'était pas le moyen le plus adapté pour aider le parc à couvrir les frais de fonctionnement au quotidien. Le problème n'est pas un manque de visiteurs, mais les limitations d'accès ou les fermetures dues à la pandémie. La motion a été refusée avec 8 voix contre 7.

M. Marco Estanqueiro (LSAP) a présenté une motion invitant le collège échevinal à adapter le règlement-taxes pour déchets en introduisant soit un nouveau moyen de collecte pour le ramassage séparé des couches hygiéniques, soit une allocation d'un subside pour l'enlèvement des couches hygiéniques. Les bénéficiaires seraient les enfants de moins de 3 ans ainsi que les personnes souffrant d'incontinence.

M. Jans a souligné qu'il s'agit, en principe, d'une initiative louable et non nouvelle, mais qui arrive malheureusement au mauvais moment, comme le nouveau règlement-taxes – adopté avec une majorité écrasante, y compris les voix du LSAP – a été introduit en janvier 2021 seulement. En outre, il ne faudrait pas perdre de vue que la commune est obligée par la loi d'adapter les taxes selon le principe de recouvrement des coûts. Pour être utile, une telle motion devrait donc considérer également le côté de la couverture des coûts supplémentaires générés. L'échevin M. Gusty Graas (DP) a confirmé qu'une poubelle supplémentaire équivaut à un ramassage séparé et supplémentaire et pose un problème logistique et financier pour les services communaux. La motion a été refusée avec 8 voix contre 7.

#### **Questions des membres du conseil communal**

M. Patrick Hutmacher (LSAP) a demandé des précisions suite aux déclarations du bourgmestre en séance du conseil communal du 4 décembre 2020, selon lesquelles 371 ménages consomment de l'électricité verte. Le conseiller souhaite connaître le nombre d'entités productrices d'énergies renouvelables, les puissances d'énergies renouvelables installées, le nombre de voitures électriques et hybrides enregistrées dans la commune et le nombre d'utilisateurs des bornes de recharge privées et publiques ainsi que leurs consommations correspondantes.

Mme Lorsché a expliqué que la commune est depuis 2008 certifiée à 100% « nova naturstrom » d'Enovos et que l'approvisionnement des infrastructures publiques en électricité est à 100% issu d'énergies renouvelables. Quant à l'ensemble des clients privés d'Enovos, ces derniers bénéficient également d'électricité verte fournie principalement par des centrales hydroélectriques. Les autres fournisseurs tels que Eida vendent également de l'électricité fournie par sources renouvelables. Les 371 ménages mentionnés par le bourgmestre en décembre 2020 consomment de l'électricité verte provenant d'installations régionales de photovoltaïque, d'énergie éolienne et hydro, ainsi que de biomasse et faisant ainsi preuve d'une très haute qualité environnementale. L'échevine a également fourni des détails quant à la consommation d'énergies renouvelables et fossiles et a distribué les statistiques y relatives\*. Finalement, elle a constaté qu'à partir de 2019, le nombre de voitures électriques ou hybrides a augmenté de façon considérable sur le territoire communal.

En 2020, 61 véhicules électriques et 166 voitures hybrides étaient immatriculées sur le territoire de la commune, contre 32 véhicules électriques et 87 voitures hybrides en 2019. L'échevine a précisé que les données relatives au nombre d'utilisateurs privés des bornes de recharge et leur consommation n'étaient pas disponibles pour des raisons de protection des données. (\*Les statistiques sont disponibles au service écologique de la commune.)

M. Guy Frantzen a souhaité connaître les motivations du club de handball local de quitter Bettembourg, les démarches entamées par le collège échevinal pour éviter cette décision et la raison pour laquelle le collège échevinal n'avait pas donné suite à l'invitation de la commune de Sanem pour participer à une réunion de médiation entre le club et les deux communes.

M. Graas a exprimé son incompréhension quant à la décision du club de quitter Bettembourg pour la commune de Sanem. Au cours des derniers mois, plusieurs réunions avaient eu lieu avec les responsables du club sans que les responsables communaux n'aient été informés de l'intention du club de rompre les liens avec Bettembourg. Le 12 janvier, le club avait finalement informé la commune de sa volonté de quitter Bettembourg et avait entamé des pourparlers avec la commune de Sanem. Trouvant cette attitude pour le moins surprenante, les responsables communaux avaient adressé un courrier au club, les sommant de faire connaître leurs véritables intentions pour le 1<sup>er</sup> mars au plus tard. Le 14 février, le Handball Bettembourg a fait part de la décision de son assemblée générale, à laquelle aucun responsable communal n'avait été convié, de quitter la commune de Bettembourg pour Sanem et d'arrêter avec effet immédiat toutes ses activités à Bettembourg. Une décision que le collège échevinal regrette bien évidemment, a souligné M. Graas.

M. Claude Fournel a souhaité connaître la future destination des immeubles sis route de Peppange légués par un citoyen de la commune à la commune de Bettembourg.

Le bourgmestre a expliqué que ces immeubles resteront dans le patrimoine de la commune. Quant à la destination des immeubles, aucune décision n'a encore été prise mais des projets sont en cours d'évaluation.

M. Roby Biwer se renseigne sur les mesures de compensation prévues par l'abattage d'arbres lors de l'aménagement d'un parking route de Peppange et du rond-point «Béchel» dans la route de Mondorf.

Mme Lorsché a rappelé que le parking route de Peppange a été construit dans une zone de bâtiments et équipements publics sans arbres ni haies.

Aucun arbre n'a donc été abattu lors de l'aménagement du parking et, en conséquence, aucune mesure de compensation n'était à prévoir. Néanmoins, le projet de réaménagement de la route de Peppange prévoit la plantation de huit arbres à l'entrée du village. Par ailleurs, il a été décidé de planter deux arbres et des haies dans la zone de verdure autour du parking.

Concernant les arbres abattus au rond-point dans la route de Mondorf, l'échevine a rappelé que ces arbres étaient morts du fait qu'ils se trouvaient sur un site non adapté. Le problème majeur étaient les réseaux souterrains qui empêchaient le développement et l'alimentation des racines. C'est pourquoi l'abattage des arbres a été autorisé par les instances nationales, la compensation ayant été réalisée par la plantation de douze arbres fruitiers le long de la Promenade du soleil.

M<sup>me</sup> Sylvie Jansa (LSAP) a demandé la date de remise en service des armoires à livres en libre-service situées au Parc Jacquinot.

Le bourgmestre a précisé que la fermeture de ces armoires-livres était une mesure sanitaire. Or, une réouverture est prévue dans le cadre du festival LiteraTour, à savoir à partir du 18 avril 2021, si les circonstances le permettent.

M. Patrick Kohn a demandé d'enlever l'arrêt de bus provisoire à hauteur de l'église au CR165 route de Noertzange à Huncherange. Selon lui, cet arrêt provisoire présente un risque de sécurité car il est mal éclairé et le trottoir n'est pas assez large.

M<sup>me</sup> Lorsché informe que l'arrêt de bus a dû être déplacé en raison du chantier en rapport avec la modernisation de l'infrastructure routière qui sera équipée d'un arrêt de bus sécurisé. Elle est consciente que l'endroit choisi n'est pas idéal mais il s'agit d'une mesure temporaire, le nouvel arrêt de bus sera

opérationnel au cours du mois prochain. Les enfants accompagnés en partie par leurs parents attendent le bus scolaire à cet arrêt provisoire sans devoir quitter le trottoir. En cas de suppression de cet arrêt, tel que postulé par le conseiller de l'ADR, les enfants devraient traverser toute la zone de chantier pour se rendre à l'autre arrêt, ce qui les exposerait à un danger évident.

M. Patrick Kohn a ensuite demandé de déplacer le banc pour promeneurs installé à hauteur du premier croisement sur le chemin «Peiffeschhaff». À ses yeux, l'emplacement actuel du banc est mal choisi, car l'agriculteur, propriétaire du champ situé en face du banc, n'a pas assez de place pour prendre le virage avec son tracteur et, en cas de pluie, la boue s'amasse devant le banc.

M. Zeimet a informé que le chemin «op de Sténg» sur lequel le banc est situé sera réaménagé en 2021 dans le cadre du projet de réaménagement approuvé du chemin Hieseltehaff, ce qui facilitera l'accès de l'agriculteur à son champ. Ainsi, le banc ne devra pas être déplacé.

M. Patrick Kohn a constaté des défauts de construction dans le drainage de la nouvelle annexe de l'école «Schoul am Duerf» à Bettembourg. Il se demande également si le vide sanitaire en-dessous de la nouvelle salle de classe est assez bien isolé pour éviter une perte d'énergie. Le vide sanitaire est actuellement non clôturé, ce qui constitue à ses yeux un risque de sécurité pour les écoliers.

Le bourgmestre a expliqué qu'il ne s'agit pas de défauts de construction, mais que le raccordement final se fera par un tuyau en «S» comme prévu dans le plan initial. Des panneaux métalliques seront posés afin de rendre l'accès au vide sanitaire impossible. L'intervention est prévue avant les vacances de Pâques. L'immeuble est intégralement isolé, également au niveau du vide sanitaire. Ce dernier, même après la pose des panneaux, garantira une aération naturelle empêchant l'apparition d'humidité stagnante, fonction première d'un telle construction.



## D'GESCHICHT ZUR COVERFOTO

### Eng wichteg Stäip am Alldag

D'Aufgabe vun den „Agents Municipaux“ si villfälteg. Si suerge fir Uerdnung am Verkéier, fir Sécherheet ronderem d'Chantieren an d'Schoulen a bei grousse Manifestatiounen. Ausserdem interveniéiere si bei Vandalismus, Falschparken a beim Entsuerge vun Offall an der Natur. Virun allem awer sinn si en Uspruechpartner fir d'Bierger, si äntweren hinnen op hir Froen an hëllefén dobäi, fir all Uleies de richtegen Uspruechpartner ze fannen.

D'Coverfoto vun dëser Editioun ass eng Erënnerung dorun, wéi wichteg hiren Asaz fir en uerdnungsgeméisst, séchert an agreeabelt Liewen an der Gemeng ass. Mir soen hinnen e grousse Merci!



Foto: Tom Wagner



Nous dédions cette édition no.113 à nos agents municipaux ainsi qu'aux agents du commissariat de police ici à Bettembourg. Nous voudrions profiter de cette occasion pour les remercier pour leur engagement en faveur de notre commune.

Op der Foto sinn eis „Agents Municipaux“ ze gesinn (v. l. n. r.): Logan Blanco, Rui Moura, Joel Rodrigues

### IMPRESSUM

© Administration communale de Bettembourg/2021

**Tirage:** 5 000 exemplaires

**Coordination:** Service des relations publiques/  
Administration communale de Bettembourg

**Textes:** Laurent Zeimet, Josée Lorsché, Gusty Graas, Service des relations publiques/Administration communale de Bettembourg, Service de la cohésion sociale, Service écologique, binsfeld

**Images:** Tom Wagner (cover, p. 13), iStock (p. 2), binsfeld (pp. 4-9, 11), Natalee (pp. 16/17), Administration communale de Bettembourg (pp. 18, 24-26, 28-29, 33, 36/37, 43, 44, 46, 49), PULSA (pp. 21, 27, 32, 36), Alain Piron (p. 36), Archives Commune de Bettembourg & Parc Merveilleux (pp. 22/23), Unsplash (pp. 35, 44), Guy Wolff (pp. 39, 40, 45)

**Conception et réalisation:** binsfeld

**Impression:** Imprimerie Exe

**Abonnement gratuit:** «eise:buet» est diffusé à tous les ménages de la commune de Bettembourg. Abonnez-vous gratuitement et recevez votre magazine à domicile si vous résidez au Luxembourg ou sur votre lieu de travail si vous êtes frontalier. T. 51 80 80-2899 • rp@bettembourg.lu



# TOUS LES NUMÉROS UTILES

Conseils techniques en cas de problèmes de gaz, d'électricité, d'eau potable, de canalisations

## Gaz

Service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau à gaz 24h/24 et 7j/7 Sudgaz S.A. ....	<b>55 66 55 66</b>
Pour plus d'informations, veuillez appeler le .....	<b>55 66 55-1</b>
ou consulter le site .....	<a href="http://www.sudgaz.lu">www.sudgaz.lu</a>

## Électricité

Si une panne de courant persiste ou si les immeubles voisins sont également touchés, appelez le service de dépannage et d'urgence du gestionnaire du réseau de distribution électrique 24h/24 et 7j/7: Creos Luxembourg S.A. ....	<b>80 02 99 00</b>
Pour plus d'informations, veuillez appeler le .....	<b>2624-1</b>
ou consulter le site .....	<a href="http://www.creos.lu">www.creos.lu</a>

## Eau potable

Normalement, vous êtes informés à l'avance par la commune de toute coupure d'eau due aux travaux sur le réseau d'eau potable communal.

### Service des eaux/canalisations de la commune

Durant les heures de bureau .....	<b>51 80 80 2859</b>
Pour plus d'informations, veuillez consulter le site .....	<a href="http://www.bettembourg.lu">www.bettembourg.lu</a>

### Situations d'urgence en dehors des heures de bureau:

- Manque d'eau inexplicable
- Chute subite de la pression d'eau
- Fuite d'eau sur le réseau communal (non liée à votre installation)
- Fuite sur le branchement individuel d'eau, y compris le compteur
- Changement subit de la qualité de l'eau potable
- Canalisation bouchée en dehors de votre habitation

Service de dépannage d'urgence .....	<b>51 80 80 2802</b>
--------------------------------------	----------------------

## Numéros utiles en cas d'urgence

**Gaz 55 66 55 66   Électricité 80 02 99 00   Urgences Eau/Canalisations 51 80 80 2802**

Tous les numéros se trouvent également sur [www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu)

**PENDANT LA  
CRISE SANITAIRE,**  
veuillez vous renseigner au  
préalable sur nos horaires. Afin d'éviter  
tout déplacement inutile et des files d'attente,  
il est fortement recommandé  
de prendre rendez-vous.

## ADMINISTRATION COMMUNALE

Château de Bettembourg • 13, rue du Château  
B.P. 29 • L-3201 Bettembourg  
T. 51 80 80-1 • F. 51 80 80-2601  
[www.bettembourg.lu](http://www.bettembourg.lu) • [commune@bettembourg.lu](mailto:commune@bettembourg.lu)

## HEURES D'OUVERTURE DES BUREAUX

du lundi au vendredi

8h00-11h30 et 14h00-16h30

«Laangen Donneschden»

Lors des nocturnes les jeudis de 16h30 à 19h00,  
les démarches administratives au Biergerzenter  
sont assurées uniquement sur rendez-vous.

## FOLLOW US



/bettembourg



/beetebuerg



BETTEMBOURG.LU



**NOUVEAU!** Découvrez toutes les informations qui vous intéressent également sur l'appli Bettembourg.

**NEU!** Entdecken Sie alle wichtigen Inhalte, die Sie interessieren, jetzt auch in der Bettemburg-App.

## À VOTRE SERVICE

Accueil	<b>51 80 80-1</b>
Réservations salles communales	<b>51 80 80-2831</b>
Accueil concierges	<b>51 80 80-2860</b>
Biergerzenter	<b>51 80 80-2835</b>
État civil	<b>51 80 80-2834</b>
Service scolaire	<b>51 80 80-2823</b>
Service d'éducation et d'accueil	<b>621 886 840</b>
Service écologique	<b>51 80 80-2848</b>
Gestion des déchets/poubelles	<b>51 80 80-2847</b>
Service à l'égalité des chances	<b>51 80 80-2837</b>
Service médiation	<b>51 80 80-2828</b>
Service des finances	<b>51 80 80-2839</b>
Service facturation	<b>51 80 80-2840</b>
Recette	<b>51 80 80-2841</b>
Secrétariat communal	<b>51 80 80-2843</b>
Communication et culture	<b>51 80 80-2899</b>

Service du personnel	<b>51 80 80-2853</b>
Service technique	<b>51 80 80-2850</b>
Service urbanisme	<b>51 80 80-2852</b>
Service des régies	<b>51 80 80-2814</b>

## Autres numéros utiles

Service de secours	<b>112</b>
Police-urgence	<b>113</b>
Centre d'incendie et de secours Bettembourg	<b>51 50 08-1</b>
Police grand-ducale Bettembourg	<b>24 46 11-000</b>
Agents municipaux	<b>51 80 80-2863</b>
Maison des jeunes	<b>51 80 80-6219</b>
Centre sportif	<b>51 80 80-6900</b>
Garde forestier	<b>51 80 80-2846</b>
Office social	<b>26 51 66-1</b>
CIGL	<b>26 51 05-76</b>